

**12 2012**

39. Jahrgang

# ifo Konjunktur- perspektiven

## Inhalt

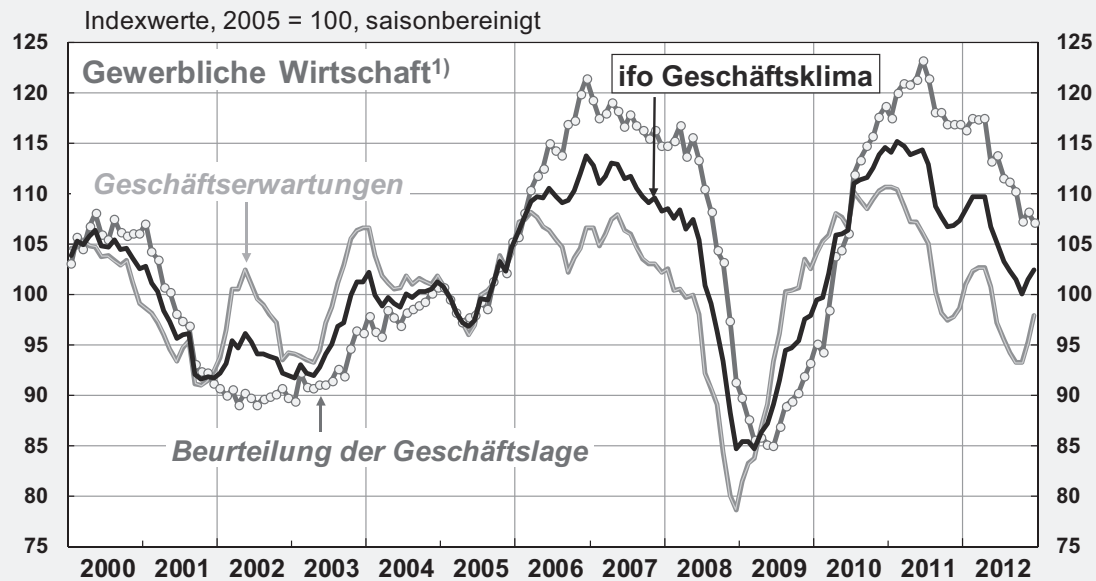
- 1 Industrie:  
Deutlicher Anstieg der Geschäftserwartungen
- 13 Bauwirtschaft:  
Unternehmen erneut zuversichtlicher
- 19 Großhandel:  
Weniger restriktive Bestellpläne
- 25 Einzelhandel:  
Geschäftsklima geringfügig eingetrübt
- 31 Dienstleistungen:  
Lage und Erwartungen günstiger
- 34 Beschäftigungsbarometer
- 35 Konjunkturindikatoren EU
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft

**ifo** Institut

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung  
an der Universität München e.V.

# ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest Dezember 2012



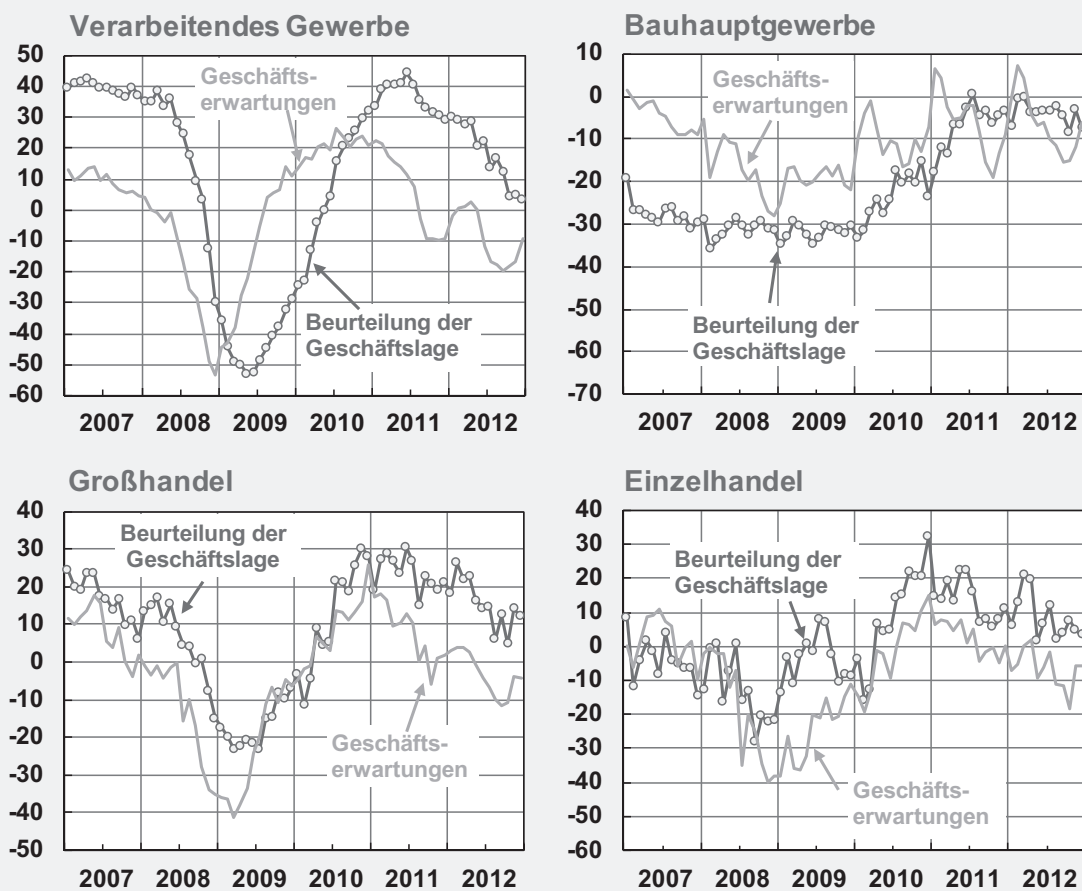
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

19/12/2012 © ifo

## Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Dezember 2012; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

19/12/2012 © ifo

## Industrie: Deutlicher Anstieg der Geschäftserwartungen

I.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** hat sich das Geschäftsklima im Dezember weiter aufgehellt. Die im Rahmen des ifo Konjunkturtests befragten Unternehmen schätzten zwar ihre Geschäftslage etwas ungünstiger ein als im Vormonat, blickten aber deutlich optimistischer auf die Entwicklung in den kommenden sechs Monaten. Die Geschäftserwartungen verzeichneten den stärksten Anstieg seit August 2009. Auch die Exportaussichten sind erneut gestiegen. Die Produktionspläne der Unternehmen waren daher nicht mehr so stark auf Kürzungen ausgerichtet wie zuletzt.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich das Geschäftsklima verbessert. In Anbetracht weiter nachlassender Nachfrage waren die Unternehmen mit ihrer aktuellen Situation zwar weniger zufrieden als im Vormonat, der kommenden Entwicklung sahen sie jedoch mit verringerter Skepsis entgegen. Hinsichtlich der Exporterwartungen ist sogar etwas Zuversicht zurückgekehrt. Im **Investitionsgüterbereich** hat die Zufriedenheit mit der momentanen Geschäftslage abgenommen. Die Firmen berichteten von stark rückläufiger Nachfrage und sinkenden Auftragsbeständen. Der Lagerdruck erhöhte sich spürbar. Die Geschäftsaussichten haben sich den Unternehmen zufolge wieder etwas aufgeklärt und die Produktion soll nicht mehr so deutlich gesenkt werden wie zuletzt. In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindikator gefallen. Während die Unternehmen mit ihrer aktuellen Situation ähnlich zufrieden waren wie im November, haben sich die Geschäftsaussichten etwas verschlechtert. Deutliche Steigerungen erwartete man sich allerdings aus dem Exportgeschäft. Im **Ernährungsgewerbe** hat sich das Geschäftsklima spürbar verbessert. Die Unternehmen aus diesem Bereich waren in Anbetracht gestiegener Nachfrage und zunehmender Auftragsbestände sichtlich zufriedener mit der aktuellen Situation als zuletzt. Die Warenbestände haben sich normalisiert. Die Produktion wurde den Unternehmensmeldungen zufolge angehoben und weitere Steigerungen sind in naher Zukunft geplant.

III.

In der **chemischen Industrie** hat die Zufriedenheit der Firmen mit der aktuellen Geschäftslage abgenommen. Wie im Vormonat berichteten die Unternehmen von einer rückläufigen Nachfrage, der Lagerdruck nahm weiter zu. Infolgedessen haben die Firmen ihre Produktion gesenkt. Die Geschäftsaussichten haben sich weiter verschlechtert. Im Bereich **Metallerzeugung und -bearbeitung** hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert. Die aktuelle Lage war den Firmenmeldungen zufolge weniger schlecht als im Vormonat. Der Nachfragerückgang setzte sich zwar weiter fort, allerdings nicht mehr in dem Maße wie in den Monaten zuvor. Hinsichtlich der kommenden Entwicklung waren die Unternehmen wieder leicht zuversichtlich. Im **Maschinenbau** waren die Firmen mit ihrer Geschäftslage ähnlich zufrieden wie im November. Da die Zukunftsaussichten deutlich positiver aus-

fielen, hat sich das Geschäftsklima verbessert. Für die kommenden Monate wurden vermehrt positive Impulse aus dem Ausland erwartet und die Produktionspläne waren daher nur noch vereinzelt auf Kürzungen ausgerichtet. Die *Hersteller von elektrischen Ausrüstungen* waren angesichts wieder anziehender Nachfrage mit dem Geschäftsverlauf zufriedener als noch im Vormonat. Ein deutlicher Anstieg war bei den Geschäftserwartungen – sowohl insgesamt als auch in Bezug auf den Export – zu verzeichnen. Die Produktionspläne sind kaum noch auf Kürzungen ausgerichtet. Die *Hersteller von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen* bezeichneten ihre Situation im Dezember im Durchschnitt als »befriedigend«. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung haben sich die Geschäftserwartungen deutlich verbessert, auch vom Auslandsgeschäft werden erhebliche Steigerungen in den kommenden Monaten erwartet. Die Produktionspläne waren daher wieder auf Expansion ausgerichtet. Im **Fahrzeugbau** hat sich das Geschäftsklima verbessert, blieb aber klar im negativen Bereich. Die Unternehmen waren mit ihrer aktuellen Lage angesichts schwacher Nachfrage und sinkender Auftragsbestände sichtlich unzufrieden, zeigten sich aber nicht mehr so pessimistisch in Bezug auf die kommende Entwicklung. Die Produktion soll den Firmenangaben zufolge aber nach wie vor reduziert werden. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* bezeichneten die Unternehmen ihre aktuelle Lage als nicht mehr so günstig. Der Lagerdruck blieb auch im Dezember unvermindert hoch und die Produktion musste gesenkt werden. Dagegen haben sich auch in diesem Bereich die Geschäftsaussichten spürbar verbessert und wurden nun deutlich weniger negativ beurteilt. Im **Papiergewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die Nachfragerückgänge fielen gering aus und Lagerüberhänge konnten reduziert werden. In Bezug auf die kommende Entwicklung ist die Skepsis nahezu verschwunden. Im **Druckgewerbe** hat sich die Situation verbessert. Trotz leicht rückläufiger Nachfrage war vereinzelt von Lieferengpässen die Rede. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung waren die Firmen weiterhin skeptisch, rechneten aber wieder mit positiven Impulsen aus dem Ausland. Im Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* hat die Zufriedenheit mit der aktuellen Lage angesichts rückläufiger Nachfrage etwas nachgelassen. Die Firmen gaben an, die Produktion gesenkt zu haben. Der kommenden Entwicklung sahen die Unternehmen mit nachlassender Skepsis entgegen. Im **Textilgewerbe** ist der Geschäftsklimaindikator leicht gestiegen. Die Unternehmen beurteilten angesichts wieder anziehender Nachfrage ihre Geschäftslage weniger negativ. Den Firmenangaben zufolge konnte auch die Produktion wieder angehoben werden. Bezüglich der zukünftigen Entwicklung waren die Unternehmen jedoch noch skeptisch. Im **Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)** hat sich das Geschäftsklima sichtlich verbessert. Die in den Monaten zuvor vorherrschende Skepsis bezüglich der kommenden Entwicklung ist im Dezember nahezu vollständig verschwunden. Da auch die Absatzchancen auf den ausländischen Märkten wieder weniger negativ beurteilt wurden, sind die Produktionspläne kaum noch auf Kürzungen ausgerichtet.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel  
für das Verarbeitende Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe

Dezember 2012

C0000

Bereich	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Pläne und Erwartungen																					
	Geschäftslage		Produktion		Fertigwarenlager		Nachfragesituation		Auftragsbestand (In- und Ausland)		Inlandsverköpfe		Produktion		Inlandsverköpfe		Exportgeschäft		Geschäftsentwickl.													
	Beurteilung	im Vormonat	Produktion	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	Beurteilung	im Vormonat	im Vormonat	im Vormonat	Erhöhung	keine Verän- derung	Rückgang	Erhöhung	keine Verän- derung	Rückgang	Zunahme	keine Verän- derung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger								
Erläuterungen: Die Gesamtschritte jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Bakenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Pfeilmeldungen in %).	gut		schlecht	beibehalten	unverändert	schwächer	zu klein	ausreichend bzw. Lagerhaltung nicht üblich	besser	unverändert	schlechter	höher	etwa gleich bzw. nicht üblich	niedriger	verhältnismäßig groß bzw. ausreichend	nicht üblich	zu klein	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Erhöhung	keine Verän- derung	Rückgang	Erhöhung	keine Verän- derung	Rückgang	Zunahme	keine Verän- derung bzw. kein Export	Abnahme	günstiger	etwa gleich	ungünstiger

ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

Post: 860460, 81631 München · Tel. (089)9224-0 · Fax: (089)985309

Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.

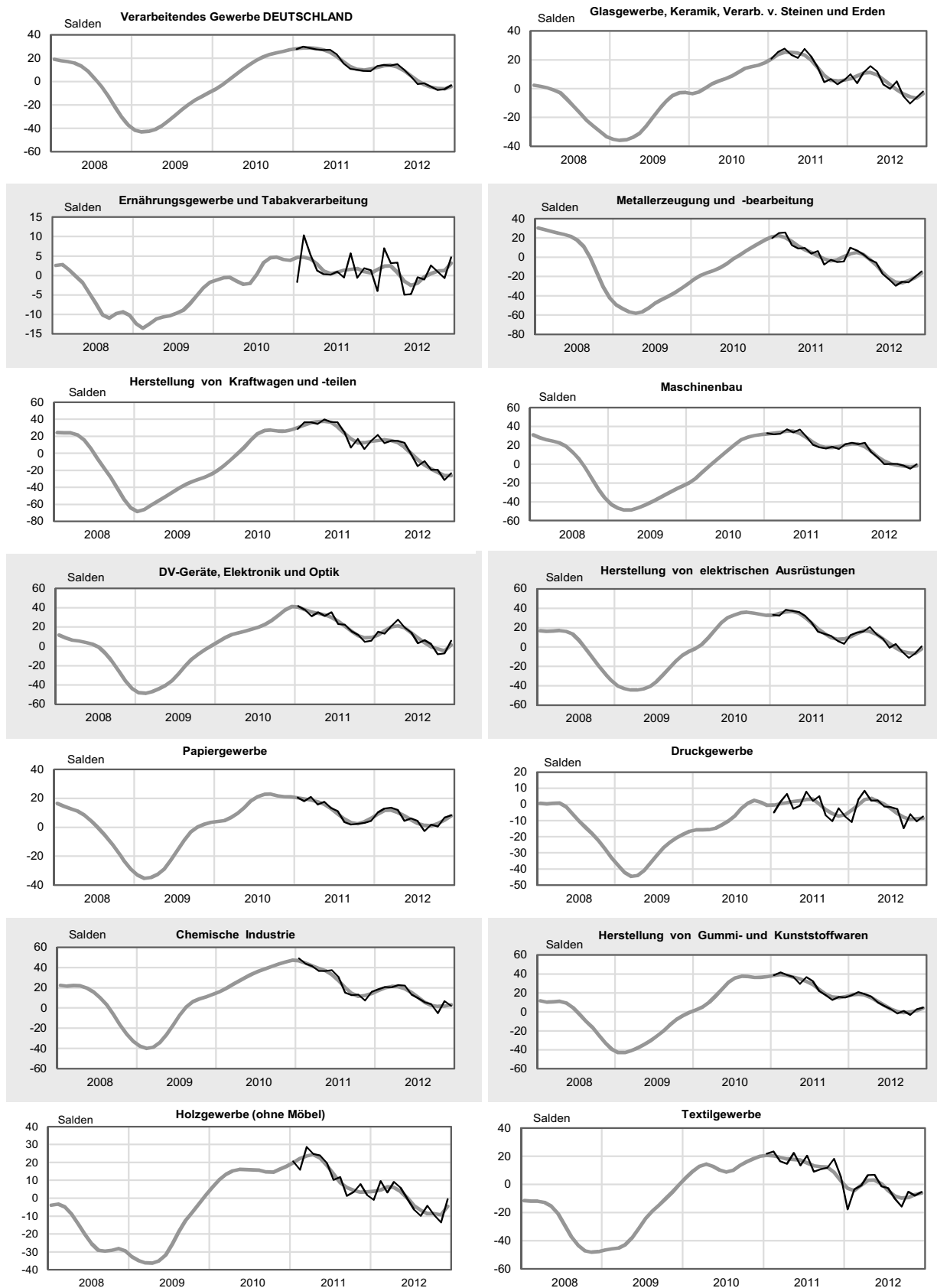
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe

der Firmen gewichtet.

Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.

Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

## Geschäftsklima\*, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



\* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

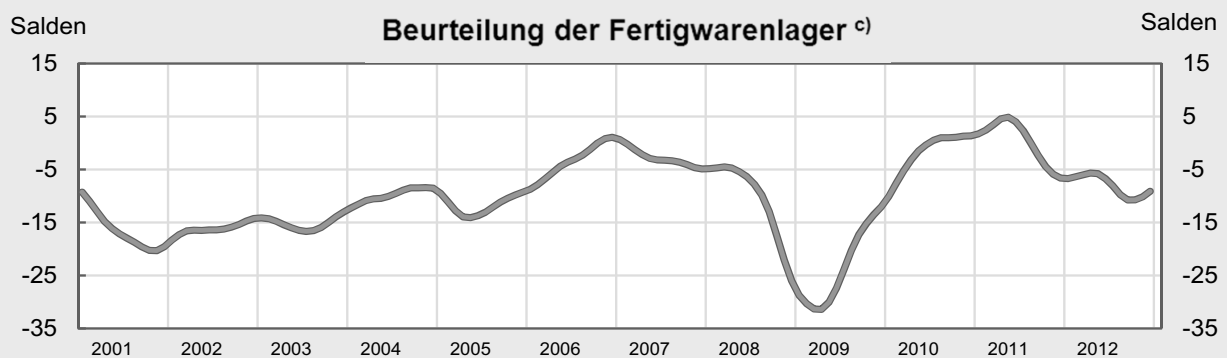
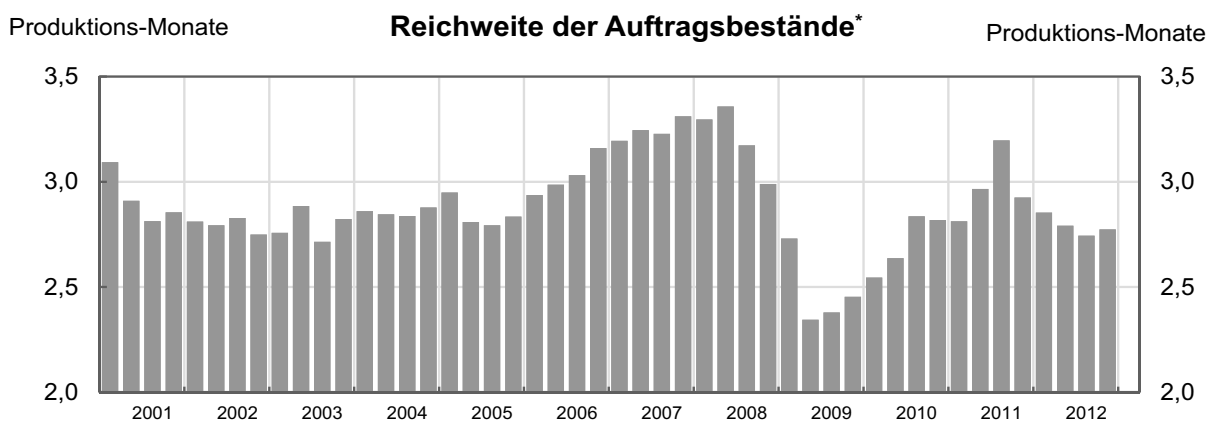
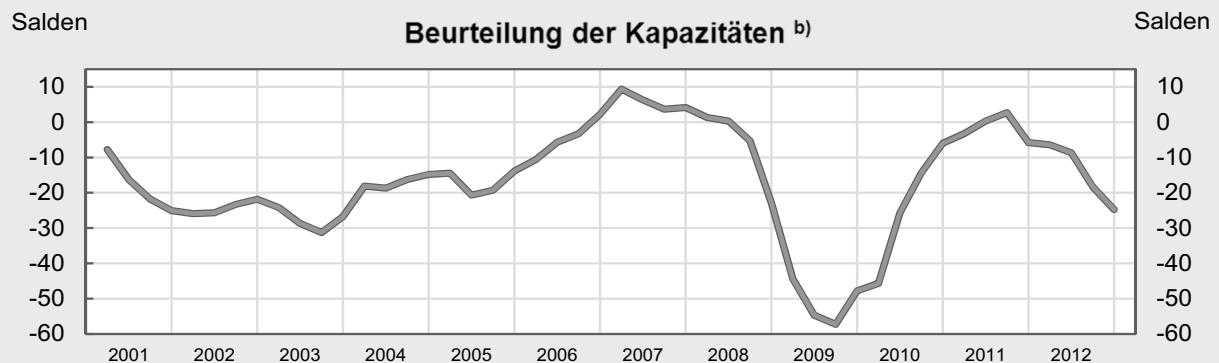
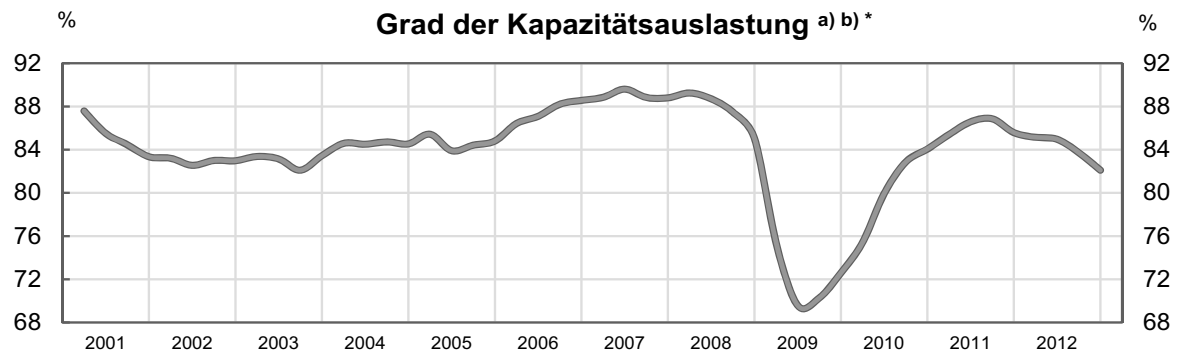
	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	9,1	13,5	14,3	13,9	15,1	10,3	4,7	-2,1	-1,3	-4,3	-7,2	-6,5	-3,1
Verarbeitendes Gewerbe*	10,1	15,1	15,5	15,6	16,8	11,2	5,2	-1,4	-1,8	-5,7	-7,4	-6,8	-3,0
<b>Vorleistungsgüter</b>	6,7	13,3	13,8	12,9	13,8	8,4	4,1	-2,9	-4,4	-7,9	-9,5	-5,7	-2,1
<b>Investitionsgüter</b>	14,7	21,1	16,9	18,1	20,1	11,9	5,4	-4,8	-2,1	-6,4	-7,6	-13,2	-7,3
<b>Konsumgüter*</b>	0,9	6,4	16,1	15,5	14,3	15,6	8,0	10,0	5,6	2,6	2,4	7,0	6,2
<b>Gebrauchsgüter</b>	-0,6	12,2	15,7	11,9	13,6	14,2	7,8	8,4	-7,0	1,0	-13,6	-5,2	4,1
<b>Verbrauchsgüter*</b>	2,5	4,1	16,5	17,1	14,1	16,1	8,5	10,6	10,3	3,3	8,1	11,9	7,5
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	1,4	-4,0	7,0	3,2	3,3	-4,9	-4,8	-0,5	-1,0	2,6	0,9	-0,7	4,7
Textilgewerbe	5,2	-17,9	-3,6	-0,9	6,6	6,8	-1,4	-2,6	-10,0	-15,9	-5,3	-8,1	-5,5
Bekleidungsgewerbe	-14,3	-8,2	-7,1	-2,3	-6,1	-16,1	-20,1	-28,7	-17,2	-12,1	-12,6	-18,3	-3,4
Ledergewerbe	1,5	8,4	5,5	-6,0	-1,3	5,9	3,5	-3,4	-8,2	6,6	21,6	3,2	15,1
Holzgewerbe	1,7	-0,9	9,6	3,1	9,1	5,9	-0,4	-6,5	-9,9	-4,3	-9,6	-13,5	-0,4
Papiergewerbe	4,5	10,2	13,0	13,5	12,0	4,5	6,0	4,4	-2,7	1,9	0,4	6,6	8,2
Druckgewerbe	-7,6	-10,9	2,9	8,4	2,3	2,5	-1,3	-1,7	-2,9	-14,8	-6,0	-10,6	-7,4
Mineralölverarbeitung	22,7	-3,1	21,5	9,5	11,6	10,5	22,2	9,7	14,1	-2,1	-17,6	7,6	-11,6
Chemische Industrie	15,9	18,6	20,7	20,5	22,8	22,1	13,4	10,0	5,8	3,7	-5,1	6,7	2,1
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	15,3	17,7	20,9	19,0	16,2	10,2	6,4	3,2	-1,8	1,1	-3,2	2,9	4,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	5,8	10,0	3,8	11,4	15,6	11,9	2,6	-0,2	5,1	-5,3	-10,3	-6,0	-2,0
Metallerzeugung, -bearbeitung	-4,5	9,9	6,8	2,8	-2,5	-5,6	-17,2	-23,2	-29,5	-25,6	-26,0	-20,4	-14,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	7,8	13,1	13,7	10,3	9,1	1,7	4,5	-5,5	-11,9	-14,4	-12,2	-7,6	-5,8
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	5,8	15,0	13,0	21,0	27,7	19,6	14,4	3,1	6,5	2,3	-8,0	-7,4	5,7
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	3,4	12,3	15,0	16,2	20,7	13,2	8,5	-0,9	2,9	-4,7	-11,2	-6,4	0,6
Maschinenbau	16,2	21,2	22,6	21,1	22,7	12,9	7,2	0,0	0,2	0,2	-1,5	-5,0	-0,1
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	14,7	21,5	12,2	14,7	14,7	12,2	-0,8	-15,2	-9,2	-19,5	-19,4	-31,4	-23,3
Möbel	3,2	10,2	14,6	16,7	8,2	13,0	7,0	1,4	-15,2	-8,0	-12,1	-11,3	-0,6

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup> Deutschland



<sup>1</sup> Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

a) In % der betriebsüblichen Vollausslastung

b) Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

c) %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

\* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Kapazitätsauslastung<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	75,5	79,8	82,3	83,3	84,6	85,8	86,0	84,8	84,5	84,4	83,2	81,4	
Verarbeitendes Gewerbe*	75,4	79,9	82,9	84,1	85,4	86,6	86,9	85,6	85,1	85,0	83,7	82,1	
<b>Vorleistungsgüter</b>	75,6	80,4	83,6	84,4	84,7	86,1	85,6	83,8	83,3	82,8	82,4	80,7	
<b>Investitionsgüter</b>	73,2	78,3	81,9	84,1	86,7	88,1	89,1	88,1	88,0	88,0	85,5	84,0	
<b>Konsumgüter*</b>	80,6	82,5	82,5	82,3	82,8	83,6	84,0	83,2	82,1	82,9	82,5	80,6	
<b>Gebrauchsgüter</b>	81,4	83,5	84,5	84,0	84,4	85,7	84,6	84,8	84,0	85,0	83,6	77,9	
<b>Verbrauchsgüter*</b>	80,2	82,1	81,8	81,6	82,2	82,8	83,8	82,6	81,3	82,0	82,0	81,7	
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	77,1	78,0	76,6	74,9	76,3	77,5	77,1	76,3	77,3	78,6	76,8	73,8	
Textilgewerbe	77,1	85,9	85,5	83,4	87,5	86,0	85,9	82,7	80,4	80,3	81,8	80,7	
Bekleidungsgewerbe	84,8	86,8	89,0	87,5	89,8	88,5	88,1	89,9	86,4	90,9	84,7	88,0	
Ledergewerbe	84,6	85,6	85,8	88,7	89,8	88,7	91,3	91,8	87,9	89,4	90,7	91,8	
Holzgewerbe	77,3	79,1	81,6	79,1	76,0	79,6	81,2	81,5	79,4	80,2	79,2	80,8	
Papiergewerbe	85,1	88,2	89,1	89,6	88,5	89,1	88,2	87,3	86,8	88,1	88,5	88,3	
Druckgewerbe	78,4	81,1	81,0	83,0	77,4	80,0	80,3	82,4	79,7	80,7	81,1	80,2	
Chemische Industrie	79,9	83,0	86,4	87,2	86,3	86,9	86,3	84,7	83,2	84,2	84,0	82,6	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	75,4	78,9	83,8	84,3	82,9	85,9	83,8	82,4	82,5	82,1	80,0	78,1	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	74,3	76,9	81,1	80,9	79,6	82,5	81,3	80,3	82,7	79,8	80,0	77,6	
Metallerzeugung, -bearbeitung	74,5	80,6	84,0	83,6	86,0	88,8	87,6	83,6	83,8	81,4	83,5	81,1	
Herstellung von Metallerzeugnissen	70,8	76,4	78,5	80,4	83,1	84,3	84,8	83,3	82,4	82,3	80,7	78,8	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	82,3	83,3	86,3	87,3	88,9	87,6	87,6	85,7	83,9	86,3	83,8	83,2	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	75,3	82,2	84,5	84,4	86,0	86,5	85,8	84,7	83,8	83,1	82,8	80,4	
Maschinenbau	70,4	76,8	81,2	83,7	86,3	88,7	89,3	88,3	87,3	88,1	86,0	84,3	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	72,2	78,2	81,5	84,4	87,7	88,9	90,6	89,4	91,3	89,6	85,5	83,9	
Möbel	77,1	79,8	82,8	83,7	81,8	85,2	84,6	85,7	83,0	84,4	85,2	80,5	

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollaussnutzung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Beurteilung der Kapazitäten<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	43,7	24,6	14,1	7,1	3,3	0,6	-0,9	7,9	6,4	9,6	19,0	23,9	
Verarbeitendes Gewerbe*	45,7	25,7	14,4	6,0	3,3	-0,3	-2,7	5,8	6,4	8,7	18,3	24,8	
<b>Vorleistungsgüter</b>	45,6	21,4	11,6	4,6	-2,1	-0,6	-0,5	8,3	11,1	13,4	22,5	29,3	
<b>Investitionsgüter</b>	51,7	33,4	16,7	6,1	4,3	-1,7	-8,4	0,9	-0,6	5,3	15,6	21,9	
<b>Konsumgüter*</b>	27,7	18,6	12,1	12,0	14,6	8,6	8,0	15,0	14,7	6,6	17,0	21,0	
<b>Gebrauchsgüter</b>	27,2	18,7	13,6	18,5	18,8	21,7	21,6	17,5	21,0	12,7	17,6	36,5	
<b>Verbrauchsgüter*</b>	28,0	18,3	11,4	9,8	13,0	3,3	3,4	14,7	12,0	3,3	16,4	14,7	
<b>Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung</b>	23,6	16,0	20,9	23,3	13,3	15,0	15,9	23,3	16,4	14,0	13,9	18,3	
Textilgewerbe	36,1	16,9	13,9	12,8	8,8	13,9	1,8	11,6	51,9	25,9	29,8	30,6	
Bekleidungsgewerbe	39,1	30,6	12,4	9,3	7,1	6,6	11,3	10,2	13,1	8,6	19,3	17,2	
Ledergewerbe	29,2	22,7	10,2	-8,1	13,1	4,7	18,1	-0,2	12,1	11,7	13,1	11,8	
Holzgewerbe	39,1	31,2	28,7	23,4	9,5	17,2	22,7	26,2	25,7	19,2	28,6	38,2	
Papiergewerbe	35,2	22,3	8,1	2,7	5,0	8,3	13,1	16,7	14,0	14,3	20,1	21,7	
Druckgewerbe	41,8	28,9	26,3	15,7	32,3	14,9	17,3	24,6	23,4	13,9	17,3	23,5	
Chemische Industrie	38,5	16,3	11,4	-0,9	-4,3	-7,8	-12,7	1,8	6,9	5,2	13,2	16,8	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	36,6	21,6	-0,4	-3,1	-4,9	-13,4	-8,4	1,6	7,3	12,6	15,5	24,6	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	43,4	24,0	16,6	16,5	17,9	7,0	5,5	9,3	11,1	11,0	20,5	20,3	
Metallerzeugung, -bearbeitung	62,5	31,2	23,9	21,1	-1,8	-5,9	0,8	15,6	11,6	19,1	54,7	53,6	
Herstellung von Metallerzeugnissen	50,1	25,3	24,2	2,6	-3,1	1,3	0,1	5,4	10,0	16,3	16,1	28,4	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	21,9	2,9	-6,8	1,6	-6,1	5,9	3,2	10,5	0,9	11,9	22,2	30,5	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	41,7	16,0	2,2	-2,7	-1,8	5,9	7,2	8,0	18,4	8,9	19,1	25,0	
Maschinenbau	55,0	40,0	22,5	9,6	8,7	-1,0	-4,5	1,4	6,8	6,0	15,4	19,4	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	61,0	36,3	12,8	2,9	2,3	-5,7	-18,3	-2,5	-11,5	1,3	15,7	27,5	

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Reichweite der Auftragsbestände<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

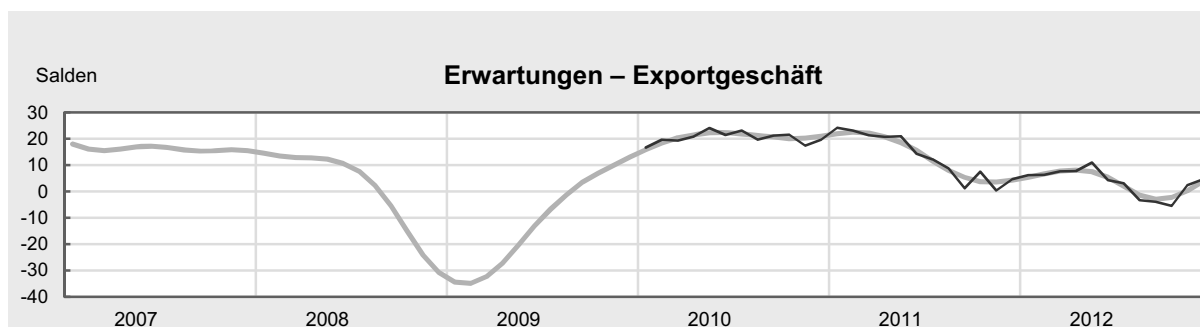
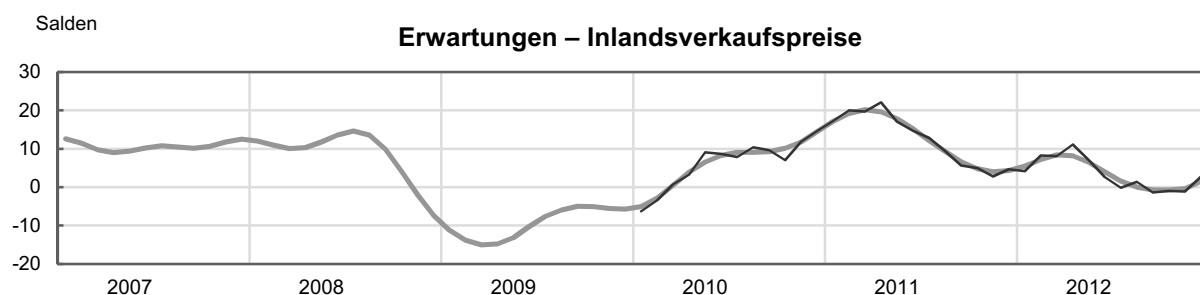
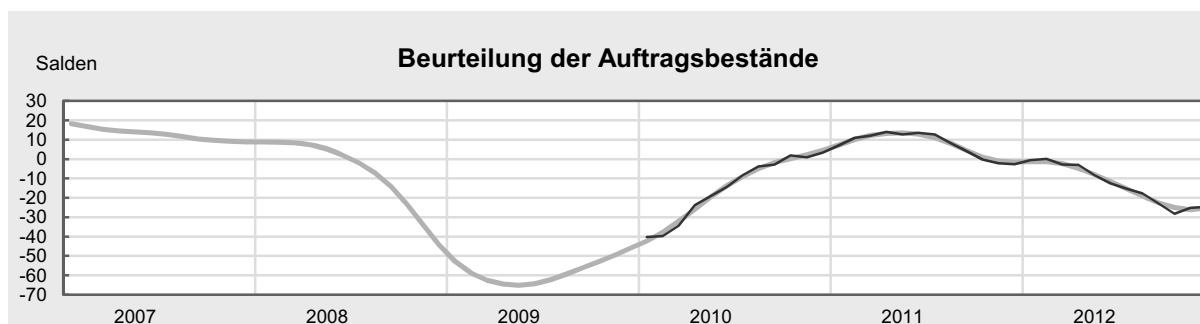
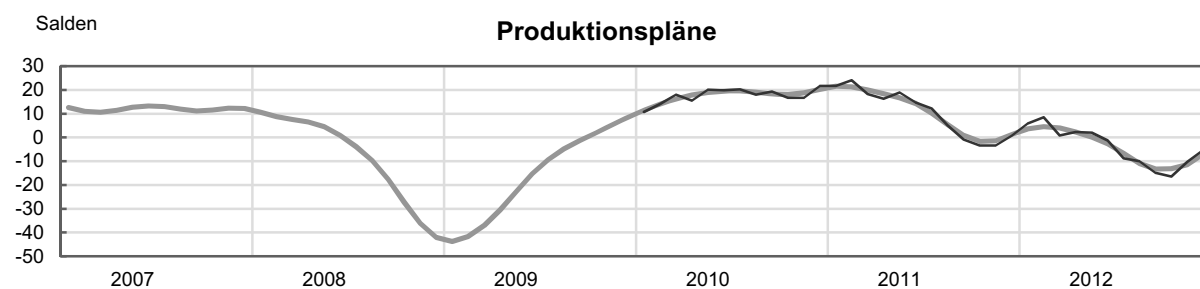
	01/ 10	04/ 10	07/ 10	10/ 10	01/ 11	04/ 11	07/ 11	10/ 11	01/ 12	04/ 12	07/ 12	10/ 12	01/ 13
<b>Verarbeitendes Gewerbe*</b>	2,5	2,6	2,8	2,8	2,8	3,0	3,2	2,9	2,9	2,8	2,7	2,8	
<b>Vorleistungsgüter</b>	2,1	2,1	2,4	2,5	2,5	2,5	2,7	2,5	2,4	2,5	2,5	2,4	
<b>Investitionsgüter</b>	3,1	3,3	3,5	3,3	3,3	3,5	4,1	3,5	3,5	3,3	3,1	3,2	
<b>Konsumgüter*</b>	2,1	2,3	2,2	2,4	2,2	2,6	2,2	2,4	2,3	2,3	2,3	2,6	
<b>Gebrauchsgüter</b>	2,1	2,0	1,9	1,7	2,0	2,4	1,8	2,1	2,1	1,9	2,1	2,1	
<b>Verbrauchsgüter*</b>	2,2	2,4	2,3	2,6	2,2	2,8	2,3	2,5	2,4	2,4	2,4	2,8	
Textilgewerbe	2,6	2,5	2,4	3,7	3,1	3,2	2,9	2,8	2,1	3,1	3,2	2,4	
Bekleidungsgewerbe	3,9	3,4	3,6	3,7	3,3	3,7	3,0	3,8	3,2	3,4	4,2	4,1	
Ledergewerbe	2,4	2,0	2,4	2,2	2,5	2,4	2,7	3,1	3,1	2,7	2,5	2,9	
Holzgewerbe	1,8	1,6	1,7	1,7	2,0	1,7	1,8	1,9	1,7	2,0	2,0	1,6	
Papiergewerbe	1,3	1,4	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	
Druckgewerbe	1,2	1,1	1,1	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,2	1,2	1,1	1,2	
Chemische Industrie	1,5	1,4	1,7	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7	1,8	2,1	1,8	
Herstellung von Gummi-, Kunststoffwaren	1,8	1,9	2,2	2,3	2,3	2,5	2,6	2,2	2,3	2,0	2,2	2,0	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u. Erden	1,7	1,8	1,9	2,2	2,3	2,0	2,4	2,3	2,2	2,4	2,2	2,0	
Metallerzeugung, -bearbeitung	2,1	2,6	2,6	2,6	3,0	2,9	3,2	3,0	2,9	2,9	2,8	2,9	
Herstellung von Metallerzeugnissen	2,7	2,7	3,1	3,2	3,2	3,5	3,6	3,6	3,1	3,2	3,2	3,2	
Herst. von DV-Geräten, Elektronik, Optik	2,9	2,7	2,7	3,0	2,8	3,2	3,3	2,8	2,9	2,8	2,7	3,0	
Herst. von elektrischen Ausrüstungen	2,4	2,6	2,6	2,8	3,0	2,8	2,9	2,8	2,7	2,5	2,5	2,6	
Maschinenbau	3,4	3,6	3,6	3,9	3,8	4,3	4,4	4,3	4,2	4,0	4,0	3,8	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,7	3,0	3,3	2,8	3,0	2,9	4,1	2,9	3,0	2,9	2,3	2,6	
Möbel	1,7	1,7	1,7	1,8	1,8	1,9	1,6	1,8	1,9	1,8	1,9	1,8	

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

<sup>1</sup> In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

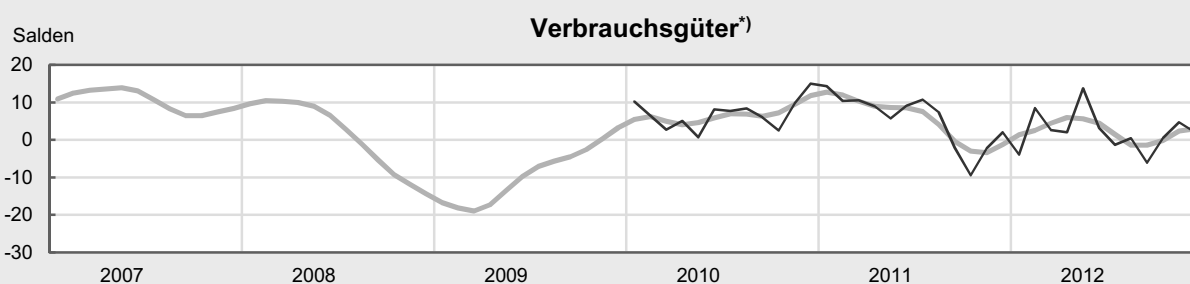
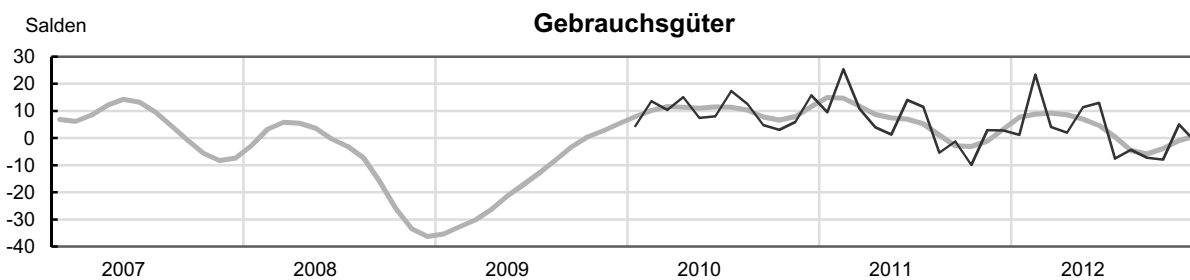
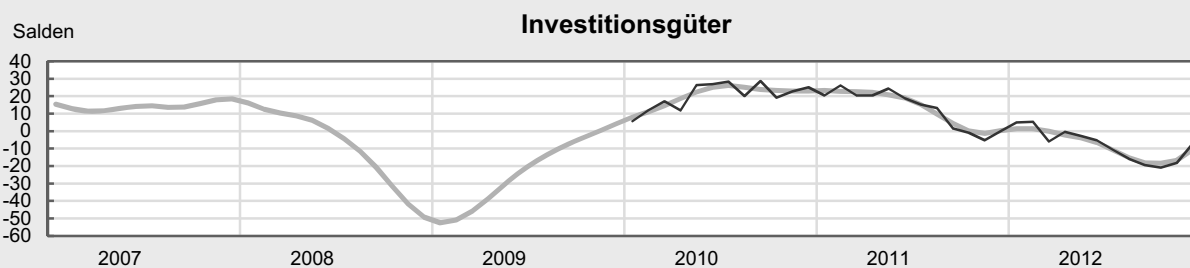
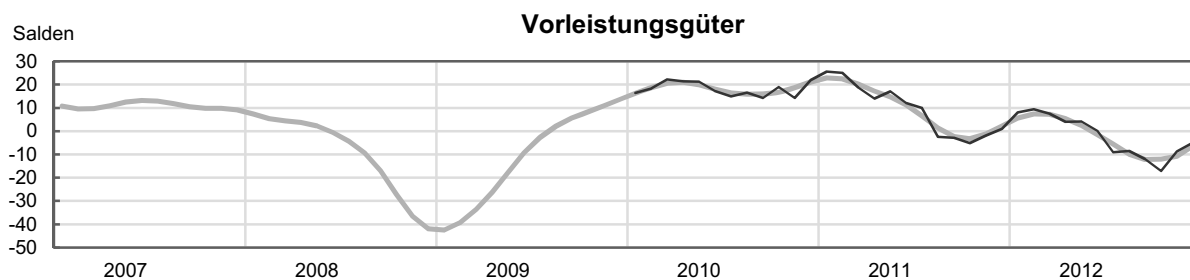
## Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup> Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Produktionspläne<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

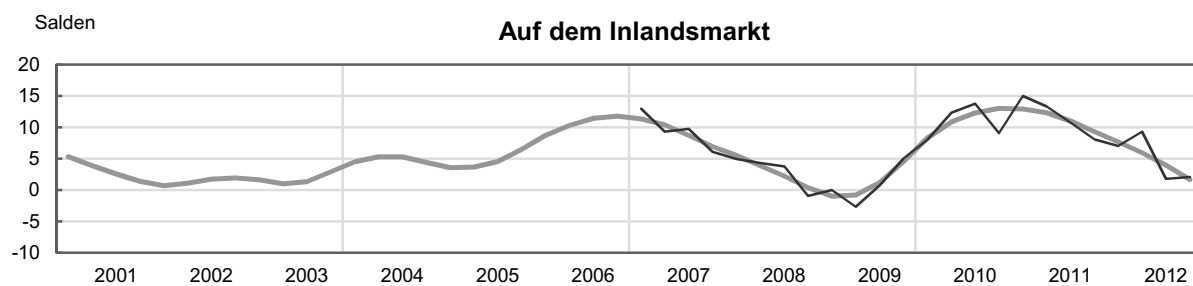


<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Wettbewerbsposition<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition<sup>1</sup>, Verarbeitendes Gewerbe Deutschland

		01/10	04/10	07/10	10/10	01/11	04/11	07/11	10/11	01/12	04/12	07/12	10/12	01/13
<b>Vorleistungsgüter</b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	5,0	16,0	13,0	9,0	14,0	9,0	6,0	3,0	4,0	9,0	1,0	1,0	
	S	4,9	16,1	12,8	9,6	13,8	9,1	5,8	3,6	3,8	9,1	0,8	1,6	
auf den ausl. Märkten	U	3,0	8,0	13,0	6,0	6,0	7,0	4,0	1,0	-1,0	3,0	-1,0	-6,0	
innerhalb der EU	S	3,2	8,1	12,8	6,2	6,1	7,1	3,8	1,2	-0,9	3,1	-1,2	-5,8	
auf den ausl. Märkten	U	2,0	10,0	11,0	4,0	10,0	6,0	-1,0	-1,0	-1,0	1,0	-5,0	-4,0	
außerhalb der EU	S	3,6	10,3	10,3	3,7	11,2	6,3	-1,8	-1,4	0,3	1,3	-5,8	-4,3	
<b>Investitionsgüter</b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	9,0	8,0	15,0	7,0	14,0	20,0	16,0	14,0	10,0	12,0	2,0	5,0	
	S	9,2	8,4	14,5	6,9	14,1	20,4	15,5	13,9	10,1	12,4	1,5	4,9	
auf den ausl. Märkten	U	7,0	6,0	11,0	9,0	14,0	22,0	13,0	11,0	6,0	5,0	2,0	3,0	
innerhalb der EU	S	7,1	5,1	11,4	9,3	14,0	21,1	13,4	11,2	6,0	4,1	2,4	3,3	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	11,0	18,0	13,0	18,0	16,0	13,0	8,0	8,0	8,0	7,0	14,0	
außerhalb der EU	S	7,6	10,1	17,4	13,0	19,3	15,0	12,3	8,0	9,4	7,0	6,3	14,0	
<b>Gebrauchsgüter</b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	17,0	12,0	3,0	8,0	8,0	9,0	17,0	14,0	11,0	8,0	6,0	-2,0	
	S	17,1	13,7	4,0	6,5	7,7	10,7	18,0	12,3	10,8	9,7	7,0	-3,6	
auf den ausl. Märkten	U	13,0	14,0	4,0	5,0	10,0	7,0	8,0	9,0	-5,0	-4,0	-1,0	1,0	
innerhalb der EU	S	12,7	14,6	5,1	3,9	9,5	7,6	9,1	7,8	-5,4	-3,4	0,1	-0,2	
auf den ausl. Märkten	U	9,0	7,0	6,0	8,0	13,0	4,0	5,0	6,0	0,0	-1,0	9,0	6,0	
außerhalb der EU	S	8,6	8,3	5,4	7,9	12,5	5,3	4,4	5,9	-0,5	0,3	8,4	5,9	
<b>Verbrauchsgüter<sup>*)</sup></b>														
auf dem Inlandsmarkt	U	15,0	2,0	11,0	8,0	23,0	8,0	11,0	10,0	6,0	7,0	0,0	-3,0	
	S	14,7	3,9	11,4	6,8	22,3	9,8	11,4	8,7	5,5	8,8	0,4	-4,2	
auf den ausl. Märkten	U	6,0	-1,0	5,0	3,0	11,0	3,0	2,0	7,0	-2,0	1,0	-2,0	-1,0	
innerhalb der EU	S	5,9	0,6	4,9	2,2	10,5	4,5	1,9	6,1	-2,4	2,5	-2,2	-1,8	
auf den ausl. Märkten	U	5,0	-5,0	2,0	-6,0	13,0	6,0	4,0	4,0	2,0	9,0	4,0	10,0	
außerhalb der EU	S	4,8	-3,9	1,5	-6,5	12,8	7,1	3,5	3,5	1,8	10,1	3,5	9,5	

<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte.

\* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Bauwirtschaft: Unternehmen erneut zuversichtlicher

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests bewerteten die Unternehmen im **Bauhauptgewerbe** ihre derzeitige Geschäftssituation zwar wieder ungünstiger als im November. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr waren sie jedoch erneut zuversichtlicher. Insgesamt verbesserte sich der Geschäftsklimaindikator etwas. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten sank auf 71% (saison- und witterungsbereinigt) und verfehlte den Vorjahreswert damit um 2 Prozentpunkte. Fast ein Fünftel der Unternehmen meldete, dass die Abwicklung ihrer Aufträge vom Wetter beeinträchtigt wurde (Dezember 2011: 5%). Zudem klagten 18% über Auftragsmangel. Die Auftragsbestände gaben leicht nach; mit 2,7 Monaten (saison- und witterungsbereinigt) lagen sie aber auf Vorjahresniveau. Per saldo empfanden 21% der befragten Bauunternehmen ihre derzeitigen Auftragsreserven als zu klein. Nach den Angaben der Firmen konnten die Preise häufiger heraufgesetzt werden. Für die nächsten Monate rechneten sie überdies mit größeren Preiserhöhungsspielräumen. In den kommenden Monaten dürfte sich der Personalbestand der Unternehmen erhöhen.

Die Sonderfrage zum Betriebsurlaub ergab, dass 17% der befragten Firmen in den Sommermonaten hierfür den gesamten Baustellenbetrieb einstellen. Weitere 12% der Bauunternehmen lassen dabei die Arbeit nur in einzelnen Niederlassungen ruhen. Der Betriebsurlaub findet zumeist im August (61%) bzw. im Juli und August (15%) statt. Er dauert in der Regel zwei Wochen (76%). In einem Zehntel der befragten Unternehmen haben die Beschäftigten lediglich eine Woche Betriebsferien, in 14% der Fälle sogar drei Wochen.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima abermals aufgehellt. Im *gewerblichen*, vor allem aber im *öffentlichen Hochbau* fielen die Urteile der befragten Unternehmen zur aktuellen Geschäftslage zwar ungünstiger aus als im Vormonat. Im *Wohnungsbau* waren die Firmen geringfügig zufriedener. Die Perspektiven für die nächsten sechs Monate hellten sich hingegen in allen drei Teilsparten auf – insbesondere im gewerblichen Hochbau. Die Ausnutzung der Gerätekapazitäten sank leicht auf 73%; vor einem Jahr waren die Kapazitäten mit 74% noch etwas besser ausgelastet. Ein Drittel der Befragungsteilnehmer meldeten Behinderungen der Bautätigkeit (Dezember 2011: 26%). Wie vor Jahresfrist verfügten 16% der Unternehmen nicht über ausreichende Aufträge, 14% machte die Witterung zu schaffen (Vorjahreswert: 2%). Mit 2,4 Monaten verharren die Auftragsbestände im öffentlichen Hochbau auf Vorquartalsniveau. Im gewerblichen Hochbau verringerten sich die Auftragspolster um 0,2 auf 3,3 Produktionsmonate; im Wohnungsbau erhöhten sich die Reserven dagegen von

2,6 auf 2,7 Monate. Im Durchschnitt der Hochbausparten waren die Auftragspolster mit 2,9 Monaten geringfügig größer als vor einem Jahr (2,8 Monate). Die Testergebnisse zeigen, dass spartenübergreifend die Preise häufiger angehoben werden konnten. Insbesondere im gewerblichen Hochbau vergrößerten sich die Preissetzungsspielräume. Nach eigener Einschätzung werden die Unternehmen in den kommenden Monaten noch öfter Preiserhöhungen durchsetzen können.

III.

Im **Tiefbau** ist der Geschäftsklimaindikator leicht gesunken. So wurde die aktuelle Geschäftslage von den Unternehmen zurückhaltender bewertet als im Vormonat. Die Aussichten hellten sich hingegen auf. Während die *Straßenbauunternehmen* merklich zuversichtlicher in die nahe Zukunft blickten, nahm die Skepsis unter den *sonstigen Tiefbauunternehmen* etwas zu. Bei rückläufiger Bautätigkeit reduzierte sich der Auslastungsgrad des Maschinenparks auf 69% und lag damit 3 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Ein Viertel der befragten Unternehmen wurde bei der Ausführung seiner Aufträge von der schlechten Witterung beeinträchtigt (Umfragungswert im Dezember 2011: 8%); ein Fünftel berichtete über eine unzureichende Auftragslage. Insgesamt meldeten im Dezember 43% der Tiefbauunternehmen Behinderungen ihrer Bautätigkeit (Vormonat: 32%). Die Reichweite der Auftragsbestände verkürzte sich im Straßenbau von 2,4 auf 2,3 Monate und im sonstigen Tiefbau von 2,8 auf 2,6 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten reichten die Auftragsreserven für 2,5 Produktionsmonate; vor einem Jahr betrugen sie 2,6 Monate. Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass seltener Preiszugeständnisse gemacht werden mussten. Nach Einschätzung der Befragungsteilnehmer können die Preise in den nächsten Monaten in etwa konstant gehalten werden.

L.D.

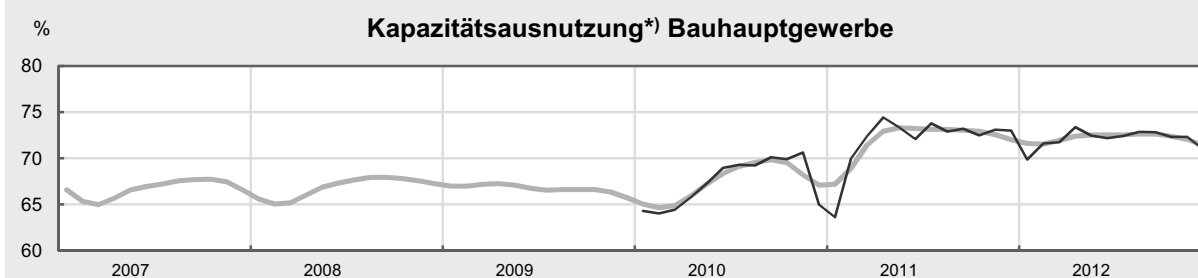
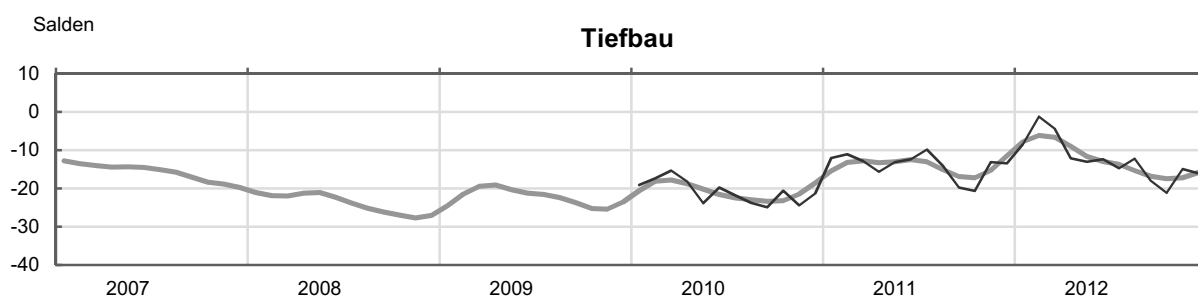
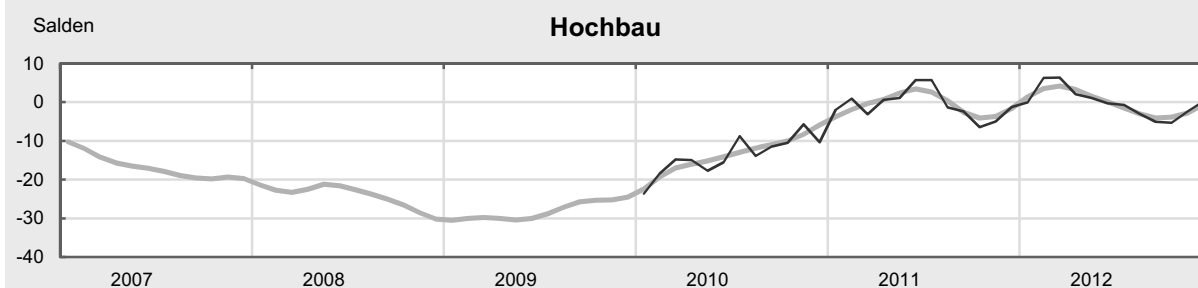
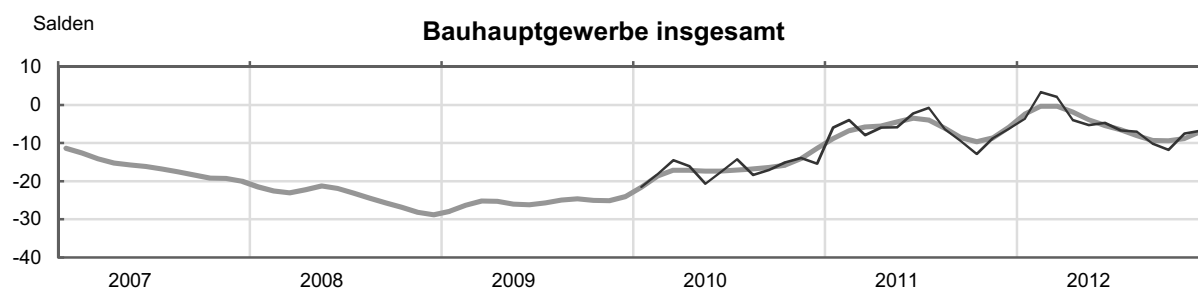
**B/L**

Bereich		Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Erwartungen										
Geschäftslage	Bautätigkeit im Vormonat	Behinderung der Bautätigkeit durch			Auftragsbestand			Baupreise im Vormonat	Bautätigkeit * für die nächsten 3 Monate	Baupreise	Geschäftsentwickl. für 6 Monate **											
		Auftragsmangel	Kapitalmangel	Finanzierungs-mittel	niedriger	etwa gleich	höher				im Vormonat	Beurteilung	erhöht	nicht verändert	gesenkt	Zunahme	keine Verän-derung	Abnahme	Erhöhung	keine Verän-derung	Rückgang	günstiger
<div>Erläuterungen: Die Gesamtheit jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenorientierung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</div>																						
Bauhauptgewerbe insgesamt																						
Tiefbau insgesamt																						
Straßenbau																						
sonstiger Tiefbau																						
Hochbau insgesamt																						
Öffentlicher Hochbau																						
Gewerblicher Bau																						
Wohnungsbau insgesamt																						
darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen																						
Fertigteil-Hochbau insgesamt																						
Einfamilien-Fertighäuser																						
Mehrfamilien-Fertighäuser																						
Nichtwohnbau (nur Hochbau)																						

**ifo Institut**  
Bereich Konjunktur und Befragungen  
81679 München · Poschingerstraße 5  
Post.860460, 81631 München · Tel./089/985369 · Fax /089/985369



## Geschäftsklima<sup>1</sup>, Bauhauptgewerbe Deutschland



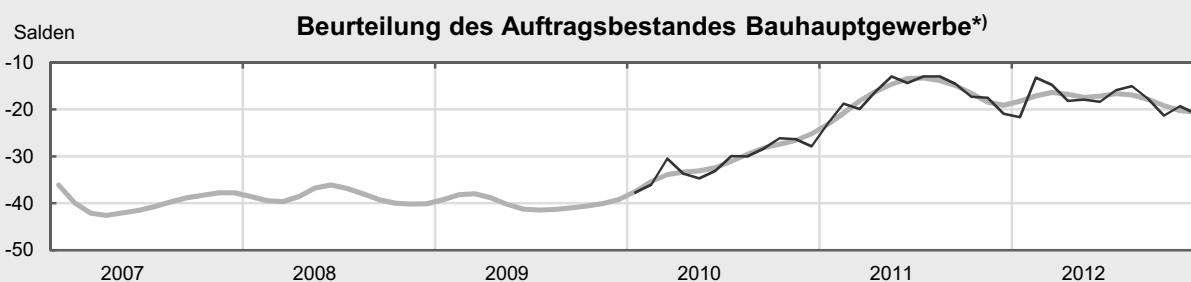
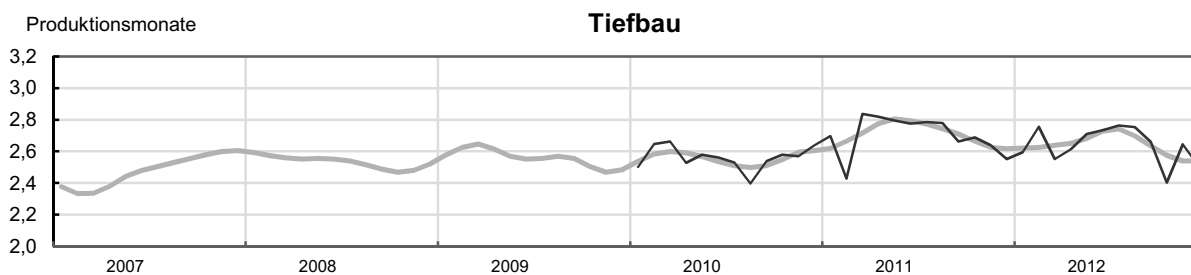
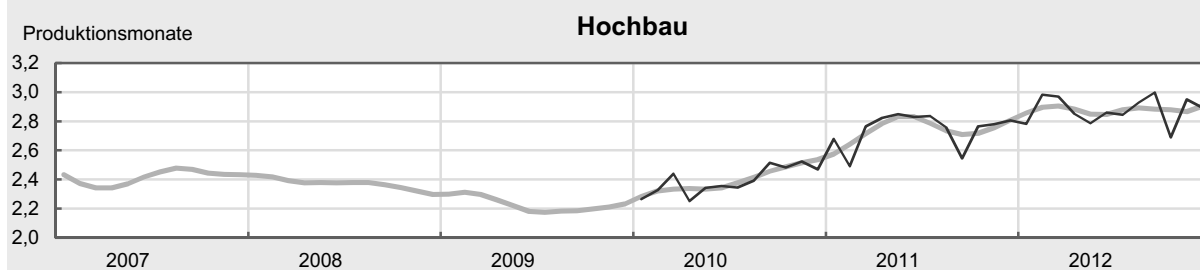
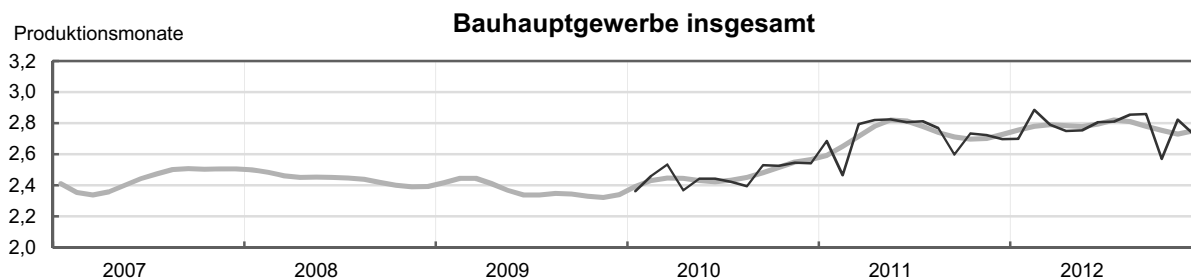
<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Auftragsbestände<sup>1</sup>, Bauhauptgewerbe Deutschland

### Reichweite in Produktionsmonaten

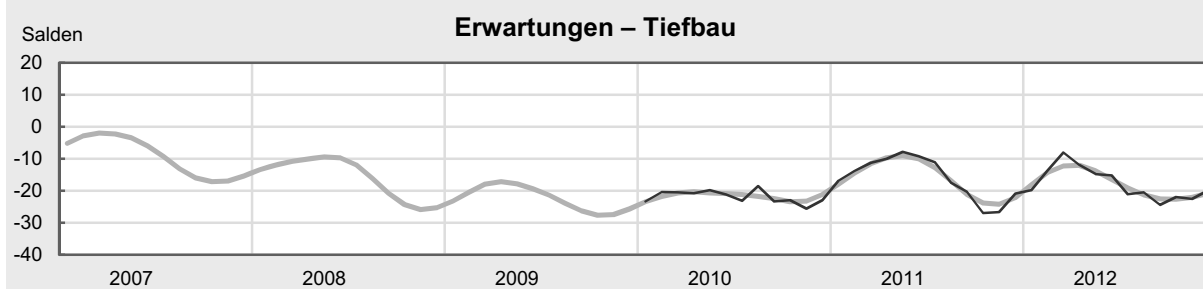
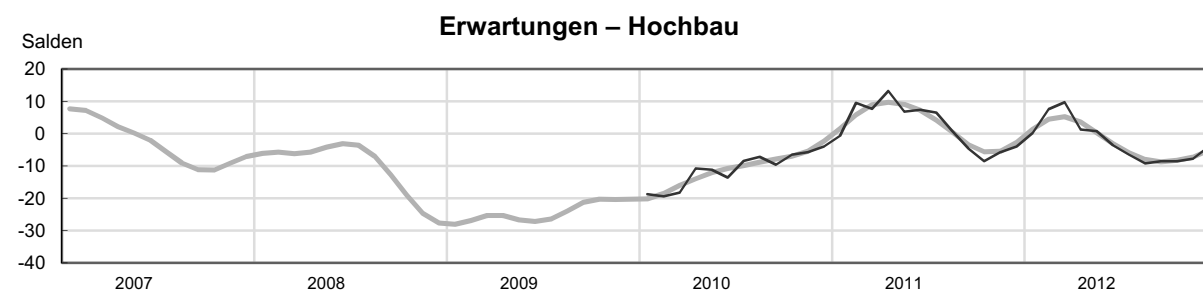
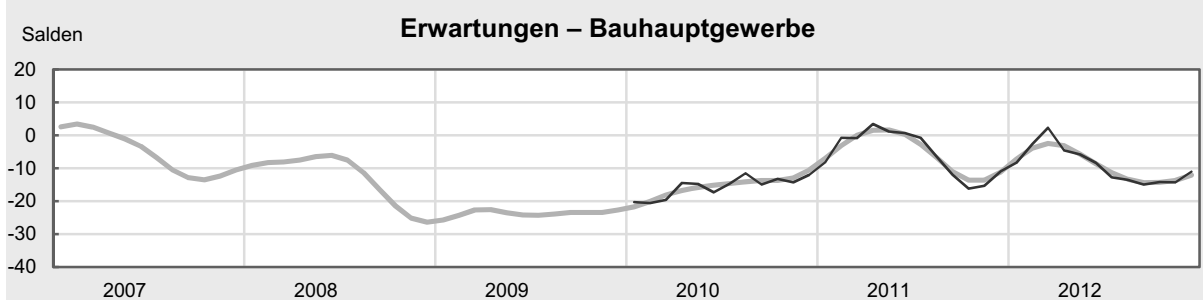
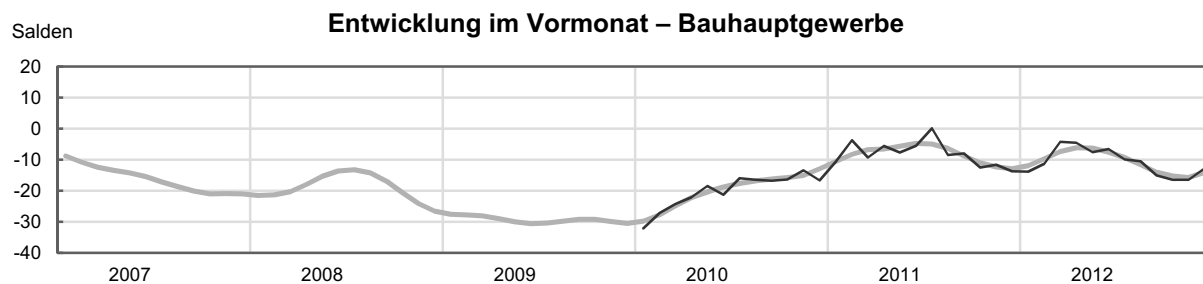


<sup>1</sup> Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Preise<sup>1</sup>, Bauhauptgewerbe Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest<sup>1</sup> Bauhauptgewerbe Deutschland

		12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12
<b>Bauhauptgewerbe</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-15,7	-4,2	2,0	6,0	3,8	2,0	1,0	-3,1	-5,7	-14,1	-21,6	-19,2	-16,1
	S	-6,3	-3,6	3,4	2,1	-4,0	-5,3	-4,7	-6,7	-7,0	-10,1	-11,8	-7,5	-6,7
Geschäftslage	U	-7,0	-12,0	-11,0	-8,0	-5,0	-2,0	1,0	2,0	4,0	1,0	-6,0	-3,0	-11,0
Beurteilung	S	-3,5	-6,9	-0,6	-0,2	-3,6	-3,6	-3,5	-3,4	-2,3	-4,6	-8,3	-3,1	-7,5
Geschäftslage	U	-24,0	4,0	16,0	21,0	13,0	6,0	1,0	-8,0	-15,0	-28,0	-36,0	-34,0	-21,0
Erwartungen	S	-9,0	-0,3	7,4	4,5	-4,3	-6,9	-5,9	-9,9	-11,5	-15,5	-15,2	-11,8	-6,0
Auftragsbestand	U	-46,0	-41,0	-18,0	9,0	14,0	12,0	2,0	4,0	1,0	-7,0	-22,0	-33,0	-40,0
gg. Vormonat	S	-19,1	-16,9	-4,6	3,3	-5,6	-7,9	-12,0	-7,6	-8,3	-11,5	-17,0	-15,9	-13,1
Auftragsbestand	U	-29,0	-30,0	-25,0	-22,0	-18,0	-14,0	-13,0	-9,0	-7,0	-11,0	-18,0	-21,0	-29,0
Beurteilung	S	-20,9	-21,7	-13,2	-14,8	-18,2	-17,9	-18,3	-15,9	-15,0	-17,7	-21,3	-19,3	-20,9
Bautätigkeit	U	-12,0	-51,0	-63,0	-26,0	30,0	25,0	14,0	12,0	3,0	1,0	-4,0	-4,0	-21,0
im Vormonat	S	0,1	-12,8	-0,5	6,3	10,9	-6,4	-10,5	-7,6	-10,8	-5,1	-12,6	-7,2	-8,8
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	74,3	65,4	54,8	58,6	70,1	74,4	76,4	77,5	78,4	78,3	77,6	76,7	72,3
Baupreise	S	73,0	69,9	71,6	71,7	73,4	72,5	72,2	72,4	72,9	72,8	72,3	72,3	71,0
Erwartungen	U	-26,0	-16,0	-3,0	8,0	5,0	4,0	0,0	-6,0	-8,0	-15,0	-23,0	-28,0	-26,0
	S	-11,0	-8,4	-2,7	2,3	-4,5	-5,8	-8,3	-12,7	-13,5	-15,0	-14,2	-14,3	-11,0
<b>Tiefbau</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-24,7	-9,4	-3,1	-0,2	-4,6	-5,7	-6,6	-11,0	-10,1	-21,4	-31,4	-27,6	-27,0
	S	-13,5	-8,4	-1,3	-4,4	-12,2	-13,1	-12,4	-14,7	-12,2	-17,9	-21,2	-14,9	-16,1
Geschäftslage	U	-16,0	-22,0	-23,0	-21,0	-19,0	-15,0	-13,0	-9,0	-5,0	-9,0	-13,0	-13,0	-23,0
Beurteilung	S	-13,8	-17,4	-11,5	-12,2	-16,1	-15,4	-15,5	-13,1	-11,9	-15,9	-17,6	-14,9	-20,8
Geschäftslage	U	-33,0	4,0	19,0	23,0	11,0	4,0	0,0	-13,0	-15,0	-33,0	-48,0	-41,0	-31,0
Erwartungen	S	-13,2	1,0	9,6	3,6	-8,2	-10,7	-9,2	-16,4	-12,6	-19,9	-24,7	-15,0	-11,2
Auftragsbestand	U	-59,0	-55,0	-19,0	12,0	15,0	16,0	4,0	7,0	3,0	-10,0	-27,0	-44,0	-54,0
gg. Vormonat	S	-25,0	-23,1	-4,3	3,2	-8,2	-7,6	-12,0	-4,8	-8,7	-17,8	-23,0	-22,3	-20,0
Auftragsbestand	U	-38,0	-41,0	-36,0	-34,0	-31,0	-25,0	-23,0	-14,0	-7,0	-15,0	-25,0	-33,0	-44,0
Beurteilung	S	-28,9	-30,7	-21,5	-25,2	-30,2	-28,0	-27,2	-20,1	-17,0	-25,6	-31,3	-32,2	-34,9
Bautätigkeit	U	-12,0	-65,0	-79,0	-29,0	41,0	34,0	18,0	17,0	5,0	4,0	-1,0	0,0	-27,0
im Vormonat	S	3,9	-13,0	1,8	12,6	16,5	-7,4	-14,4	-7,0	-10,9	-3,5	-14,5	-6,4	-11,1
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	74,9	63,9	50,4	54,6	66,3	73,3	76,3	76,7	79,3	78,2	77,8	76,9	71,5
Baupreise	S	72,0	69,3	72,8	72,4	71,1	71,0	71,4	70,5	72,6	71,1	70,5	70,5	68,5
Erwartungen	U	-40,0	-31,0	-16,0	-2,0	-1,0	-3,0	-5,0	-12,0	-13,0	-22,0	-31,0	-40,0	-39,0
	S	-20,9	-19,8	-13,7	-8,0	-11,9	-14,8	-15,2	-21,1	-20,5	-24,4	-22,0	-22,6	-19,9
<b>Hochbau</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-9,7	0,0	5,3	9,8	10,0	8,0	5,5	2,8	-2,4	-9,2	-15,0	-13,2	-8,1
	S	-1,3	-0,1	6,3	6,3	2,1	1,1	-0,3	-0,7	-3,0	-5,1	-5,3	-2,4	0,3
Geschäftslage	U	-1,0	-4,0	-3,0	2,0	6,0	9,0	10,0	11,0	11,0	8,0	-1,0	4,0	-2,0
Beurteilung	S	3,5	1,2	6,8	9,2	6,3	6,8	4,1	4,8	4,8	3,1	-1,8	5,0	2,6
Geschäftslage	U	-18,0	4,0	14,0	18,0	14,0	7,0	1,0	-5,0	-15,0	-25,0	-28,0	-29,0	-14,0
Erwartungen	S	-6,0	-1,4	5,7	3,5	-2,1	-4,5	-4,6	-6,1	-10,6	-13,0	-8,7	-9,4	-2,0
Auftragsbestand	U	-35,0	-31,0	-18,0	7,0	14,0	9,0	1,0	2,0	-1,0	-5,0	-18,0	-25,0	-29,0
gg. Vormonat	S	-13,1	-12,2	-4,8	3,5	-3,2	-8,5	-11,5	-9,0	-8,9	-7,2	-12,5	-11,0	-7,1
Auftragsbestand	U	-22,0	-22,0	-18,0	-13,0	-8,0	-7,0	-6,0	-5,0	-6,0	-8,0	-13,0	-13,0	-17,0
Beurteilung	S	-14,8	-15,3	-7,8	-6,9	-9,0	-11,0	-12,0	-12,1	-12,6	-12,4	-14,2	-11,0	-9,8
Bautätigkeit	U	-12,0	-41,0	-52,0	-24,0	23,0	19,0	10,0	8,0	3,0	-1,0	-7,0	-6,0	-17,0
im Vormonat	S	-2,2	-12,4	-1,6	2,5	7,9	-5,4	-9,4	-8,9	-9,6	-6,3	-12,3	-7,2	-7,2
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	73,9	66,4	58,1	61,6	73,0	75,2	76,4	78,1	77,8	78,3	77,5	76,5	72,9
Baupreise	S	73,6	70,4	71,2	71,6	75,2	73,5	72,7	73,8	73,0	74,0	73,5	73,5	72,6
Erwartungen	U	-16,0	-5,0	8,0	15,0	10,0	9,0	3,0	-1,0	-5,0	-10,0	-17,0	-19,0	-16,0
	S	-3,9	0,2	7,6	9,7	1,3	0,8	-3,6	-6,5	-9,2	-8,6	-8,5	-7,7	-3,9
<b>Ostdeutschland</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-18,4	-5,8	3,0	7,1	6,0	3,8	4,5	1,0	-0,1	-15,3	-24,3	-19,6	-20,7
	S	-4,9	-4,0	7,1	2,5	-4,5	-5,9	-3,3	-5,0	-2,8	-9,7	-11,4	-5,0	-7,3
Geschäftslage	U	-6,0	-17,0	-16,0	-16,0	-8,0	-4,0	0,0	1,0	5,0	3,0	-7,0	-4,0	-12,0
Beurteilung	S	-3,5	-10,9	1,6	-4,5	-5,6	-4,5	-4,3	-5,6	-3,2	-5,6	-12,4	-6,6	-9,5
Geschäftslage	U	-30,0	6,0	24,0	33,0	21,0	12,0	9,0	1,0	-5,0	-32,0	-40,0	-34,0	-29,0
Erwartungen	S	-6,2	3,2	12,7	9,6	-3,4	-7,2	-2,3	-4,3	-2,4	-13,7	-10,5	-3,3	-5,1
Auftragsbestand	U	-53,0	-59,0	-25,0	11,0	23,0	20,0	-4,0	7,0	9,0	-7,0	-24,0	-37,0	-46,0
gg. Vormonat	S	-19,1	-25,0	-2,4	5,0	-0,1	-3,9	-22,4	-10,8	-5,5	-14,2	-19,7	-16,5	-12,0
Auftragsbestand	U	-30,0	-34,0	-32,0	-26,0	-22,0	-18,0	-15,0	-12,0	-4,0	-10,0	-24,0	-27,0	-32,0
Beurteilung	S	-21,0	-22,6	-13,6	-16,4	-21,2	-20,8	-19,9	-20,9	-15,2	-20,7	-30,5	-27,3	-22,9
Bautätigkeit	U	-16,0	-55,0	-72,0	-33,0	31,0	29,0	12,0	10,0	3,0	11,0	-8,0	-1,0	-19,0
im Vormonat	S	-5,5	-13,4	9,2	9,3	12,2	-5,4	-16,3	-13,5	-15,5	-3,9	-18,3	-4,8	-8,3
Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in %	U	79,2	63,9	46,9	53,2	68,5	76,4	80,0	80,7	83,2	83,5	82,4	79,9	74,8
Baupreise	S	75,6	70,2	74,0	73,5	74,0	74,3	74,6	73,6	74,9	74,4	73,3	72,4	71,2
Erwartungen	U	-28,0	-24,0	-4,0	3,0	1,0	0,0	5,0	0,0	-6,0	-11,0	-24,0	-25,0	-31,0
	S	-9,2	-12,1	-1,2	-2,2	-8,6	-10,7	-4,6	-10,4	-14,2	-12,2	-15,9	-10,6	-12,2

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – <sup>2</sup> Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

## Großhandel: Weniger restriktive Bestellpläne

### I.

Im Dezember bewerteten die **Großhändler** ihre Geschäftslage nach der Verbesserung im Vormonat wieder etwas weniger positiv. Die Erwartungen weisen für die kommenden Monate auf keine wesentliche Abschwächung der insgesamt guten Situation hin. Der Lagerdruck hat erneut nachgelassen. Die Unternehmen korrigierten ihre Bestellpläne leicht nach oben, wollten aber nach wie vor Zurückhaltung üben. Die Zahl der Beschäftigten soll ihren Plänen zufolge weitgehend unverändert bleiben. Hinsichtlich der Verkaufspreise sahen die Firmen ähnlich häufig wie im Vormonat Spielräume für eine Anhebung.

### II.

Im **Produktionsverbindungshandel** haben sich die Meldungen über eine gute Lage zwar etwas verringert, die Perspektiven hellten sich jedoch auf. Im Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* verloren die negativen Meldungen zur aktuellen Situation weiter an Bedeutung. Die Erwartungen waren kaum noch von Skepsis gekennzeichnet. Die Firmen haben ihre Orderpläne zwar nach oben revidiert, wollten aber dennoch weniger Ware bestellen als vor Jahresfrist. Der Großhandel mit *NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug* stufte seine Geschäftslage im Dezember wieder häufiger als schlecht ein. Trotz schleppender Nachfrage gelang es den Unternehmen weitgehend, überhöhte Warenbestände abzubauen. Die Testteilnehmer wollten an der restriktiven Bestellplanung festhalten, obwohl sie ihre Perspektiven weniger oft als ungünstig bezeichneten. Sie beabsichtigten außerdem, den Personaleinsatz zu verringern. Nach ihrer Auffassung werden die Verkaufspreise steigen. Nicht mehr so oft wie im Vormonat berichtete der Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* über eine gute Geschäftssituation. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung gewannen die zuversichtlichen Meldungen jedoch wieder die Oberhand. Die günstigen Aussichten und der verminderte Lagerdruck dürften die Unternehmen dazu bewogen haben, ihre Bestellpläne nach oben zu korrigieren. Ihre Pläne sahen außerdem eine Zunahme der Zahl der Beschäftigten vor. Die Firmen rechneten mit einer Anhebung der Verkaufspreise. Aus dem *Chemiehandel* kamen vermehrt Meldungen über eine gute Lage. Bei recht lebhafter Nachfrage gelang es einem Teil der Unternehmen, zu hohe Warenbestände abzubauen. Die Firmen dieser Sparte planten, in den ersten drei Monaten 2013 mehr Ware zu ordern als zur gleichen Zeit des Vorjahres und Mitarbeiter einzustellen. Sie gingen davon aus, Preissteigerungen durchsetzen zu können. In allen baunahen Handelssparten hat sich die Geschäftslage verschlechtert. Im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik*, vor allem aber im Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser, Heizung* überwogen dennoch die positiven Meldungen zur aktuellen Lage. Dagegen berichtete der Großhandel mit *Elektroinstallationszubehör* nun über eine unbefriedigende Situation. Die Unternehmen dieser Sparte sahen der Ent-

wicklung in den kommenden Monaten jedoch besonders zuversichtlich entgegen.

### III.

Der **Konsumgütergroßhandel** berichtete etwas weniger häufig über eine gute Geschäftslage. Seine Erwartungen deuten auf eine anhaltende Abschwächung hin.

Im **Gebrauchsgüterbereich** verbesserte sich die Lage erneut. Sie wurde im Dezember überwiegend positiv bewertet. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung waren die Unternehmen jedoch weiter skeptisch. Im Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* hat der Lagerdruck bei schleppender Nachfrage zugenommen. Die Firmen sahen nur noch geringe Chancen, Preisanhebungen durchsetzen zu können. Eingetrübte Geschäftsaussichten wirkten sich wohl negativ auf die Orderplanung aus, die nun eine deutliche Zurückhaltung signalisiert. Der Großhandel mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* bewertete die Lage zwar etwas weniger günstig als in den vorangegangenen Monaten, sah der zukünftigen Entwicklung aber mit wachsender Zuversicht entgegen. Dementsprechend haben die Unternehmen ihre Bestellpläne nach oben revidiert und wollten nun höhere Order platzieren als vor Jahresfrist. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* trat nach der Schwäche im November wieder eine Erholung ein, die sich in einer Verringerung des Lagerdrucks niedergeschlagen hat. Für die kommenden Monate gingen die Unternehmen vermehrt von einer Aufwärtsentwicklung aus.

Im **Verbrauchsgüterbereich** waren die Unternehmen mit einer guten Geschäftslage erneut in der Überzahl, wenn auch weniger stark als im November. Die Erwartungen deuten auf eine moderate Abwärtsentwicklung hin. Der Großhandel mit *Bekleidung* berichtete vermehrt über eine ungünstige Lage. Bei schleppender Nachfrage erwiesen sich die Warenbestände erneut als zu hoch. Entsprechend zurückhaltend waren die Firmen in ihrer Bestellplanung, obwohl sie eine leichte Geschäftsbelebung erwarteten. Im Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* dominierten die positiven Urteile zur aktuellen Geschäftslage bei weitem nicht mehr so deutlich wie im Vormonat. Die Erwartungen waren aber erneut von Zuversicht geprägt. Die Firmenpläne sahen eine Erhöhung der Bestellungen und einen steigenden Personaleinsatz vor. Nach Auffassung der Unternehmen werden sich Spielräume für eine Anhebung der Verkaufspreise ergeben. Aus dem Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* kamen ebenfalls weniger Meldungen über eine gute Absatzsituation. Die Testteilnehmer gingen zwar von einer weiteren Abschwächung aus, wollten aber ihre Ordervergabe angesichts nahezu geräumter Warenlager erhöhen.

Im Großhandel mit *Nahrungs- und Genussmitteln* waren die positiven Urteile zur Geschäftslage auch im Dezember deutlich in der Überzahl. Die Verringerung des Lagerdrucks ist wohl einer anhaltend regen Nachfrage zu verdanken. Der Entwicklung in der nahen Zukunft sahen die Firmen überwiegend zuversichtlich entgegen. Sie planten Bestellungen in ähnlichem Umfang wie im Vorjahr.

J.L.

# für den Großhandel (Deutschland)

ifo Konjunkturspiegel

Dezember 2012

GH Z

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat										Pläne und Erwartungen													
	Geschäftslage		Umsatz*		Lagerbestand		Verkaufspreise		Verkaufspreise		Bestellungen*		Beschäftigtenzahl		Geschäftsentwickl.									
	Beurteilung		im Vormonat		Beurteilung		im Vormonat		für 3 Monate		für 3 Monate		für 3 Monate		für 6 Monate									
Erläuterungen: Die Gesamtlänge jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)	gut	befriedigend bzw. saison-üblich	schlecht	höher	etwa gleich	geringer	zu klein	befriedigend (saisonüblich)	zu groß	erhöht	unverändert	gesenkt	steigen	etwa gleich	fallen	erhöhen	nicht verändert	verringern	zunehmen	etwa gleich	abnehmen	günstiger	etwa gleich	ungünstiger
Großhandel insgesamt (inkl.Kfz)																								
GH-Kfz																								
Landwirtschaftliche Grundstoffe und lebende Tiere																								
Nahrungsmittel,Getränke,Tabakwaren																								
Textilien (dar.Heim- und Haustextilien, Meterware)																								
Bekleidung und Schuhe																								
Elektr.Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik																								
Haushaltswaren, Glaswaren und keramische Erzeugnisse																								
Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel																								
Pharmazeutische, medizinische und orthopädische Erzeugnisse																								
Fahrräder,deren Teile und Zubehör, Sport- u. Campingartikel																								
Uhren, Schmuck, Edelmetalle																								
Möbel,Einrichtungsgegenstände, Bodenbeläge																								
Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse																								
Papier,Pappe,Schreibwaren,Bürobedarf, Bücher,Zeitschr.,Zeitungen																								
sonst. Maschinen,Ausrüstungen und Zubehör																								
Nicht-landwirtsch. Halbwaren, Altmaterial, Reststoffe																								

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.  
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

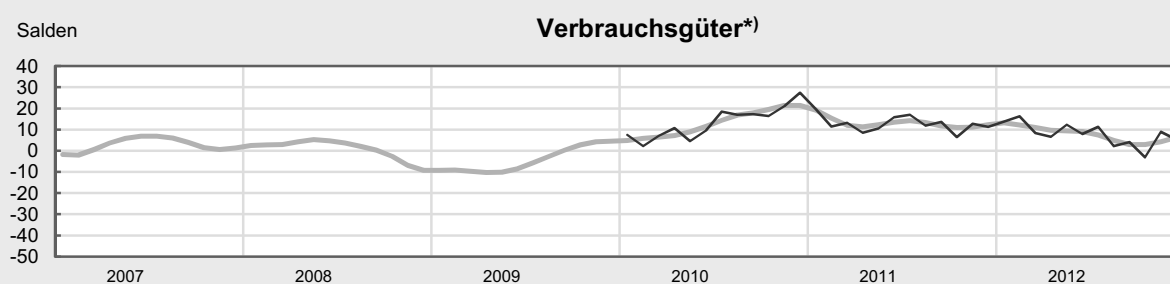
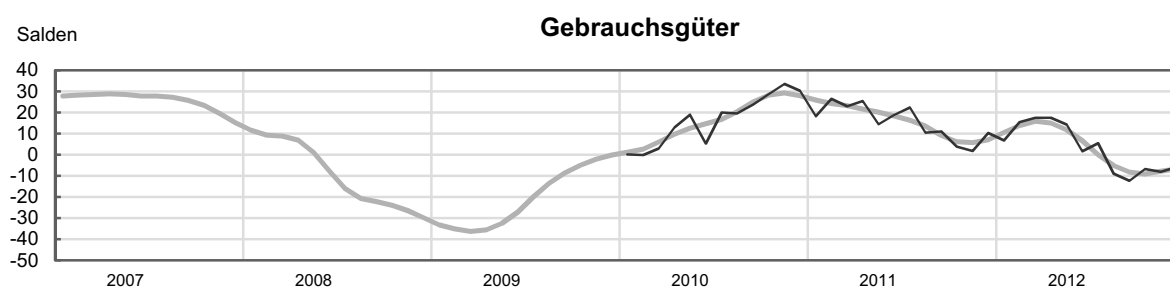
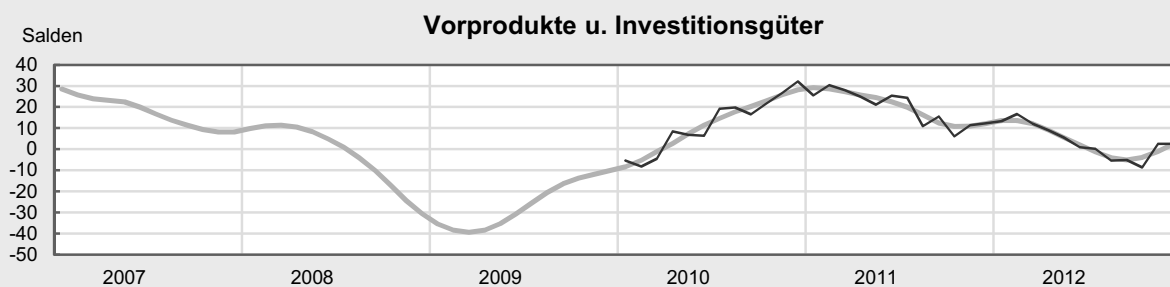
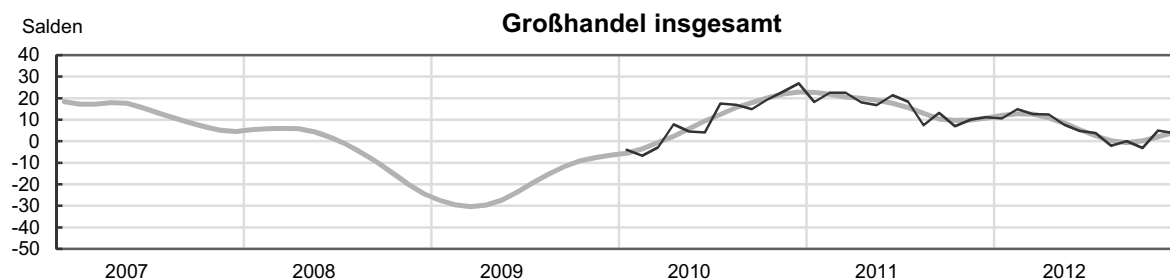
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München . Poschingerstraße 5

Post 860460, 81631 München . Tel.(089)9224-0 . Fax (089)985369

## Geschäftsklima<sup>1</sup>, Großhandel Deutschland

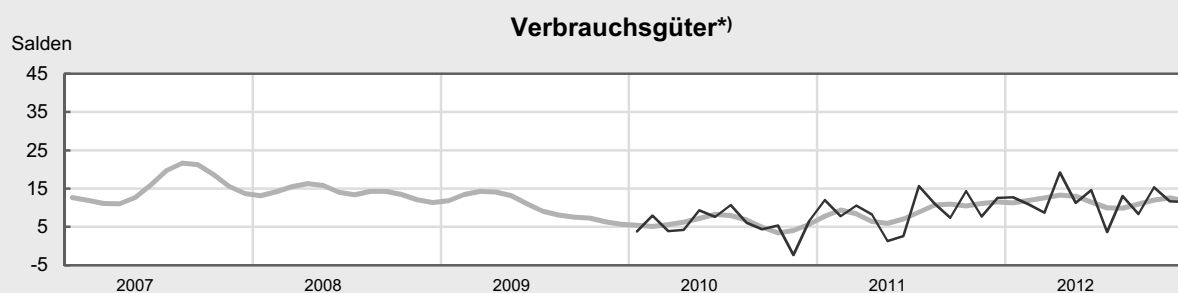
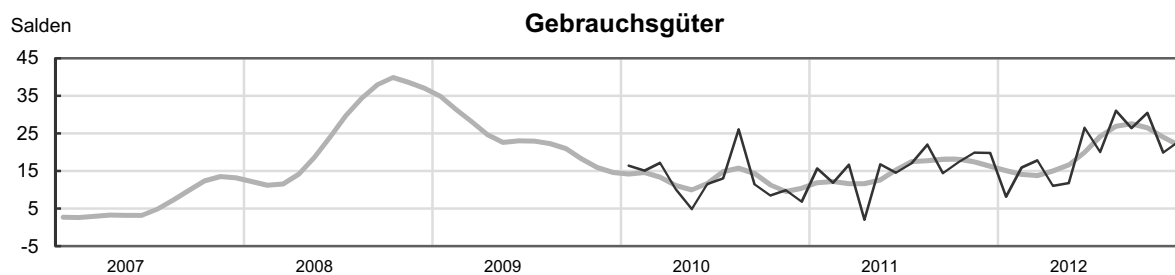
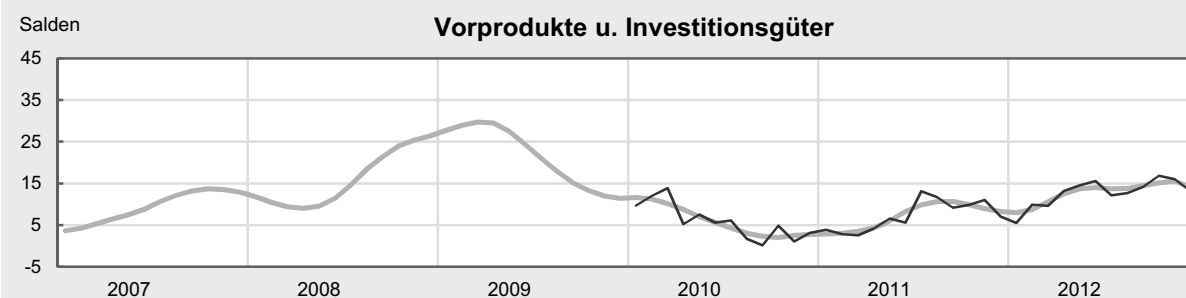
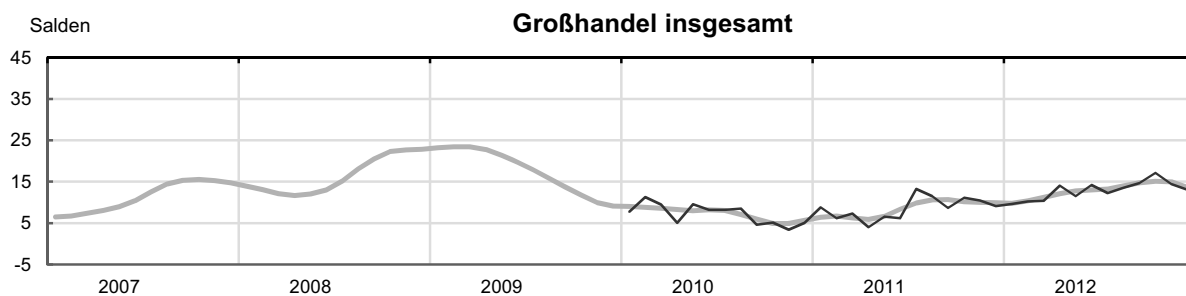


<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

<sup>\*)</sup> Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Lagerbeurteilung<sup>1</sup>, Großhandel Deutschland



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

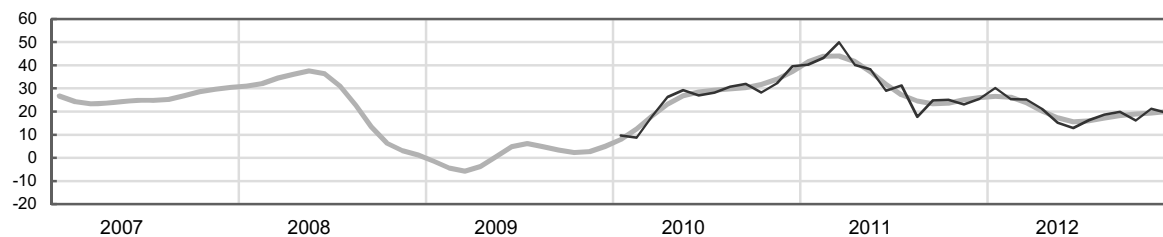
Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Preise<sup>1</sup>, Großhandel Deutschland

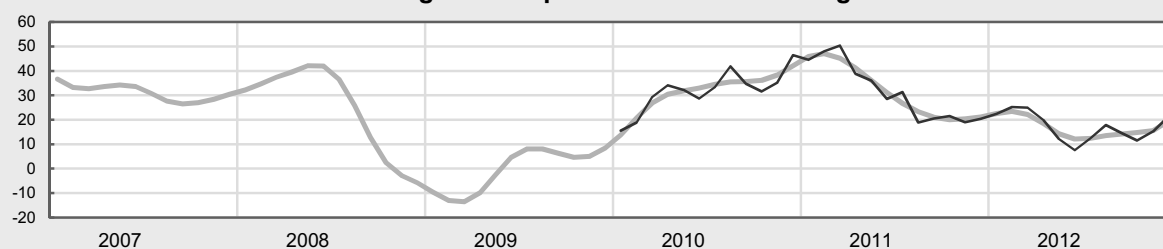
Salden

### Erwartungen – Großhandel insgesamt



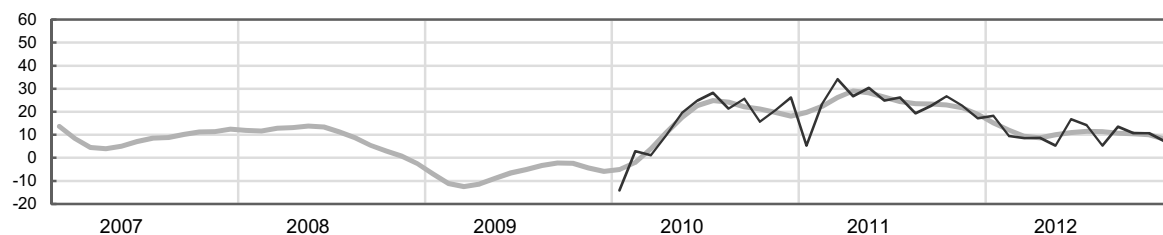
Salden

### Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



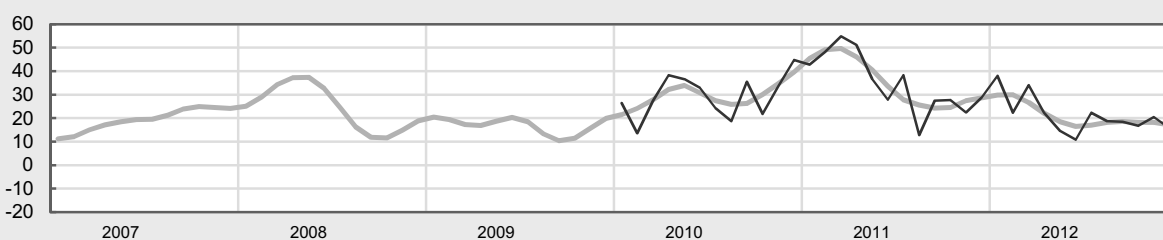
Salden

### Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

### Erwartungen – Verbrauchsgüter\*)



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

\*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest<sup>1</sup> Großhandel Deutschland

		12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12
<b>Großhandel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	10,6	11,3	14,8	12,9	13,8	8,8	4,8	2,8	-2,6	1,1	-3,2	2,7	3,2
	S	11,2	10,5	14,9	12,7	12,5	7,8	4,8	3,8	-2,2	0,0	-3,2	5,0	3,7
Geschäftslage	U	24,0	20,0	24,0	20,0	23,0	17,0	14,0	13,0	4,0	14,0	6,0	14,0	15,0
Beurteilung	S	21,1	18,4	26,3	22,0	22,7	16,4	14,3	14,7	6,0	12,5	4,7	14,1	12,1
Geschäftslage	U	-2,0	3,0	6,0	6,0	5,0	1,0	-4,0	-7,0	-9,0	-11,0	-12,0	-8,0	-8,0
Erwartungen	S	1,7	2,9	4,0	3,7	2,7	-0,5	-4,2	-6,6	-10,0	-11,7	-10,8	-3,8	-4,3
Lager	U	9,0	10,0	10,0	11,0	13,0	11,0	14,0	13,0	14,0	15,0	17,0	14,0	13,0
Beurteilung	S	9,1	9,6	10,2	10,4	14,0	11,5	14,2	12,2	13,5	14,6	17,1	14,4	13,1
Verkaufspreise	U	29,0	36,0	27,0	26,0	20,0	13,0	9,0	12,0	18,0	22,0	15,0	20,0	23,0
Erwartungen	S	25,5	30,2	25,4	25,2	21,1	15,2	12,9	16,3	18,7	19,8	16,1	21,1	19,5
<b>GH-Vorprodukte und Investitionsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	10,9	13,7	16,8	11,8	11,2	8,2	1,2	-0,5	-5,7	-4,5	-9,4	-0,8	1,2
	S	12,2	13,2	16,7	12,0	9,0	5,5	0,9	0,1	-5,5	-5,1	-8,7	2,5	2,5
Geschäftslage	U	28,0	25,0	27,0	22,0	22,0	19,0	13,0	14,0	3,0	10,0	4,0	11,0	12,0
Beurteilung	S	25,7	24,9	30,1	25,3	21,1	16,5	13,0	15,4	3,9	8,6	2,5	11,9	9,7
Geschäftslage	U	-5,0	3,0	7,0	2,0	1,0	-2,0	-10,0	-14,0	-14,0	-18,0	-22,0	-12,0	-9,0
Erwartungen	S	-0,6	2,2	4,1	-0,4	-2,4	-4,9	-10,5	-14,1	-14,5	-17,8	-19,1	-6,6	-4,6
Lager	U	8,0	5,0	10,0	11,0	12,0	13,0	15,0	12,0	13,0	15,0	17,0	16,0	14,0
Beurteilung	S	7,1	5,5	9,9	9,6	13,2	14,5	15,6	12,1	12,7	14,1	16,8	16,0	13,1
Verkaufspreise	U	25,0	31,0	28,0	27,0	20,0	11,0	3,0	7,0	16,0	15,0	7,0	12,0	26,0
Erwartungen	S	20,4	22,5	25,3	25,0	19,8	12,1	7,5	12,4	17,8	14,5	11,5	15,1	21,4
<b>GH-Gebrauchsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	11,2	15,0	17,2	8,5	5,9	11,3	6,4	8,8	2,3	5,7	0,2	8,7	5,1
	S	11,3	13,8	16,3	8,3	6,6	12,4	7,8	11,3	2,2	4,1	-3,1	9,0	5,3
Geschäftslage	U	23,0	17,0	29,0	9,0	13,0	20,0	12,0	19,0	11,0	18,0	11,0	21,0	18,0
Beurteilung	S	19,7	15,0	28,5	10,2	13,2	21,1	15,6	22,4	14,5	14,6	6,8	21,2	14,7
Geschäftslage	U	0,0	13,0	6,0	8,0	-1,0	3,0	1,0	-1,0	-6,0	-6,0	-10,0	-3,0	-7,0
Erwartungen	S	3,3	12,6	4,7	6,5	0,2	4,0	0,4	0,8	-9,4	-6,0	-12,6	-2,5	-3,7
Lager	U	11,0	14,0	11,0	10,0	17,0	12,0	15,0	5,0	14,0	10,0	13,0	10,0	10,0
Beurteilung	S	12,5	12,7	10,9	8,7	19,2	11,3	14,6	3,7	13,1	8,4	15,3	11,7	11,5
Verkaufspreise	U	31,0	38,0	21,0	31,0	18,0	11,0	7,0	21,0	23,0	25,0	21,0	19,0	18,0
Erwartungen	S	28,7	38,0	22,3	34,0	22,1	14,5	10,8	22,3	18,7	18,5	16,8	20,4	15,7
<b>GH-Verbrauchsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	14,4	9,4	15,4	20,4	17,6	11,3	-2,8	1,9	-10,5	-11,5	-6,0	-8,7	-1,9
	S	10,2	6,7	15,5	17,4	17,5	14,2	1,5	5,3	-9,0	-12,4	-6,7	-8,0	-6,0
Geschäftslage	U	22,0	26,0	23,0	27,0	31,0	20,0	8,0	9,0	-9,0	-9,0	-4,0	1,0	11,0
Beurteilung	S	15,1	21,2	22,7	25,0	31,1	22,7	12,0	12,2	-6,0	-6,6	-4,0	1,0	4,1
Geschäftslage	U	7,0	-6,0	8,0	14,0	5,0	3,0	-13,0	-5,0	-12,0	-14,0	-8,0	-18,0	-14,0
Erwartungen	S	5,5	-6,8	8,5	10,2	4,7	6,0	-8,4	-1,3	-12,0	-18,0	-9,4	-16,7	-15,5
Lager	U	18,0	5,0	14,0	17,0	12,0	15,0	28,0	23,0	33,0	25,0	31,0	18,0	21,0
Beurteilung	S	19,8	8,2	16,0	17,9	11,0	11,8	26,5	20,1	31,1	26,4	30,5	19,9	22,8
Verkaufspreise	U	22,0	24,0	11,0	10,0	9,0	2,0	13,0	9,0	4,0	15,0	8,0	11,0	12,0
Erwartungen	S	17,1	18,3	9,5	8,5	8,7	5,4	16,8	14,2	5,3	13,5	10,7	10,7	7,1
<b>GH-Nahrungs- u. Genussmittel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	6,8	4,0	9,5	13,4	25,9	3,0	19,9	5,0	6,0	18,1	8,0	14,9	10,2
	S	8,5	4,5	12,2	13,5	24,6	0,2	16,1	4,3	6,5	16,2	10,8	17,9	12,0
Geschäftslage	U	17,0	7,0	12,0	19,0	31,0	5,0	26,0	7,0	10,0	32,0	12,0	22,0	22,0
Beurteilung	S	15,8	4,7	18,7	21,2	32,6	3,5	21,0	6,9	12,6	29,4	13,4	21,5	20,8
Geschäftslage	U	-3,0	1,0	7,0	8,0	21,0	1,0	14,0	3,0	2,0	5,0	4,0	8,0	-1,0
Erwartungen	S	1,5	4,3	5,9	6,1	16,9	-3,0	11,3	1,7	0,5	3,6	8,2	14,4	3,5
Lager	U	5,0	21,0	9,0	9,0	8,0	1,0	1,0	17,0	2,0	13,0	15,0	14,0	7,0
Beurteilung	S	4,6	17,4	9,1	10,2	8,4	3,0	2,3	17,3	2,7	13,3	13,1	13,5	6,6
Verkaufspreise	U	40,0	61,0	43,0	30,0	27,0	33,0	25,0	12,0	29,0	39,0	32,0	42,0	30,0
Erwartungen	S	37,6	56,1	42,6	28,3	28,4	34,6	26,7	17,6	31,3	37,6	29,8	41,1	27,6

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – <sup>2</sup> Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Einzelhandel: Geschäftsklima geringfügig eingetrübt

I.

Das Geschäftsklima im **Einzelhandel** hat sich im Dezember geringfügig verschlechtert. Die Unternehmen zeigten sich trotz verkleinerter Lagerüberhänge etwas weniger zufrieden mit ihrer gegenwärtigen Geschäftslage. Der zukünftigen Entwicklung blickten sie unverändert leicht skeptisch entgegen. Die Bestellpläne der Befragungsteilnehmer fielen weiterhin restriktiv aus. Erhöhungen der Verkaufspreise sind wieder häufiger vorgesehen.

II.

Im **Gebrauchsgüterbereich** kühlte das Geschäftsklima weiter ab. Die Betriebe empfanden ihre derzeitige Situation nach wie vor als ungünstig, und die negativen Einschätzungen der Geschäftsperspektiven haben zugenommen. Angesichts des gestiegenen Lagerdrucks soll die Ordertätigkeit stärker eingeschränkt werden. Per saldo beabsichtigten die Firmen, die Preise in naher Zukunft zu senken. Im Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* führten die unzufriedeneren Geschäftslageurteile zu einer Eintrübung des Geschäftsklimas. Die Lagerbestände wurden häufiger als zu groß eingestuft. Den kommenden Monaten sahen die Unternehmen dagegen weniger skeptisch entgegen. Trotz der wieder als etwas besser bewerteten momentanen Lage hat der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* nachgegeben, da die Testteilnehmer ihre Erwartungen vermehrt zurückgenommen haben. Die restriktive Orderpolitik soll dennoch gelockert werden. Im Elektroeinzelhandel trübte sich das Geschäftsklima für den Teilbereich *weiße Ware* deutlich ein. Die Betriebe beurteilten die Geschäftssituation als ungünstiger, und der Optimismus bezüglich der kommenden Entwicklung hat sich wieder in Skepsis umgewandelt. Der hohe Lagerdruck bremste die Orderbereitschaft spürbar. In der Sparte *Unterhaltungselektronik* blieb das Geschäftsklima nahezu unverändert. Einer verbesserten Geschäftslage standen pessimistischere Geschäftserwartungen gegenüber. Zahlreiche Unternehmen beabsichtigten, die Bestellmengen zu verringern. Im Bereich *Computer, Hard- und Software* gewannen die positiven Lageurteile wieder die Oberhand. Zudem erschienen den Firmen die Aussichten für das kommende halbe Jahr als nicht mehr so schlecht wie zuletzt. Im Einzelhandel mit *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* dagegen führten nicht mehr so günstige Einschätzungen der aktuellen Lage sowie skeptischere Geschäftserwartungen zu einer Verschlechterung des Geschäftsklimas. In Anbetracht der großen Lagerüberhänge wurden die Bestellpläne merklich nach unten korrigiert.

III.

Der Geschäftsklimaindikator im **Verbrauchsgüterbereich** ist im Dezember gestiegen. Die Angaben der Umfrageteilnehmer fielen sowohl zur derzeitigen Geschäftslage als auch zu den Geschäftsperspektiven weniger ungünstig aus als im Vormonat. Die Betriebe klagten seltener über zu große Lagerbestände und wollten sich bei den Bestellungen nicht

mehr ganz so stark in Zurückhaltung üben. Die Personalpläne sind weiterhin auf eine Verringerung der Mitarbeiterzahl ausgerichtet. Im Bereich *Textilien und Bekleidung* haben die negativen Einflüsse auf die Bewertung der Geschäftslage deutlich zugenommen. Die Einschätzungen der Geschäftsaussichten waren weiterhin von Pessimismus geprägt. Der überwiegende Teil der Unternehmen will in naher Zukunft weniger Ware ordern als im gleichen Vorjahreszeitraum. Im *Schuheinzelhandel* hat sich die Unzufriedenheit mit der momentanen Situation trotz des spürbar gestiegenen Lagerdrucks leicht verringert. Die ungünstigen Einschätzungen der zukünftigen Entwicklung haben sich sichtlich abgeschwächt. Die Verkaufspreise dürften den Testergebnissen zufolge etwas sinken. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* gewannen die positiven Firmenmeldungen zu Lage und Perspektiven wieder die Oberhand, nachdem sie sich im Vormonat sprunghaft ins Negative gekehrt hatten. Zahlreiche Betriebe planten, die Preise anzuheben. Im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* waren die skeptischeren Geschäftserwartungen ausschlaggebend für die leichte Abkühlung des Geschäftsklimas. Die Planungen der Unternehmen beinhalten Verringerungen der Bestellmengen sowie die Verkleinerung des Personalstands.

IV.

Das Geschäftsklima im **Kfz-Einzelhandel** hat sich weiter abgekühlt. Sowohl zur gegenwärtigen Lage als auch zu den Geschäftsperspektiven fielen die Angaben der Testteilnehmer negativer aus. Die Unternehmen sahen sich weiterhin zu Preiszugeständnissen gezwungen und wollten sich bei den Bestellungen zurückhalten. Die Beschäftigtenzahl soll verringert werden. Im *Neuwagengeschäft* verschlechterte sich die aktuelle Geschäftslage, und auch bezüglich der zukünftigen Entwicklung äußerten sich die Händler pessimistischer. Die Ordertätigkeit soll weiter eingeschränkt werden. Die *Gebrauchtwagenhändler* beurteilten ihre Situation dagegen nicht mehr ganz so ungünstig. Die Geschäftserwartungen waren aber nach wie vor von Pessimismus geprägt. Die Preise für Gebrauchtwagen wurden im vergangenen Monat gesenkt und dürften auch in naher Zukunft weiter fallen. Das Geschäftsklima im Einzelhandel mit *Kraftwagenteilen und -zubehör* hat sich aufgeklart. Die Unternehmen hatten wesentlich weniger an ihrer Geschäftslage auszusetzen und blickten den kommenden Monaten nicht mehr ganz so pessimistisch entgegen.

V.

Im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** hat sich das Geschäftsklima wieder etwas abgekühlt, da die Betriebe ihre derzeitige Geschäftslage als nicht mehr ganz so hervorragend bewerteten. Die Geschäftsaussichten für das kommende halbe Jahr wurden aber nochmals besser eingeschätzt. Die Bestellpläne sind ebenso wie die Personalpläne weiterhin expansiv ausgerichtet.

S.S.

# ifo Konjunkturspiegel für den Einzelhandel (Deutschland)

Dezember 2012

EHZ

Branchen Warengruppen	Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat						Pläne und Erwartungen						Geschäftsentwickl. für 6 Monate
	Geschäftslage Beurteilung	Umsatz* im Vormonat	Lagerbestand		Verkaufspreise im Vormonat	Verkaufspreise für 3 Monate	Bestellungen* für 3 Monate		Beschäftigtenzahl für 3 Monate		Geschäftsentwickl. für 6 Monate		
			Beurteilung	zu klein befriedigend (saisonblich) zu groß			erhöht unverändert gesenkt	steigen etwa gleich fallen	erhöhen nicht verändert verringern	zunehmen etwa gleich abnehmen			
<div>Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %)</div>													
Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz uns Tankst.)													
Kfz-Einzelhandel													
Waren versch. Art., nicht Nahrungs- und Genußmittel													
Facheinzelh. mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren													
Textilien und Bekleidung insg.													
Schuhe, Lederwaren													
Möbel, Einrichtungsgegenstände, sonst. Hausrat													
Bau- und Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel													
Elektrotechn. Erzeugnisse, elektr. Haushaltsgeräte													
Unterhaltungselektronik und Zubehör													
Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf													
Uhren, Schmuck, Edelmetallwaren													
Spielwaren													
Foto- u optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker)													
Computer, periphere Einheiten u. Software													
Sport- und Campingartikel													
Versandhandel													

\*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres  
 Die Ergebnisse resultieren aus dem Ifo-Konjunkturtest Deutschland.  
 Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe  
 der Firmen gewichtet.  
 Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.  
 Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

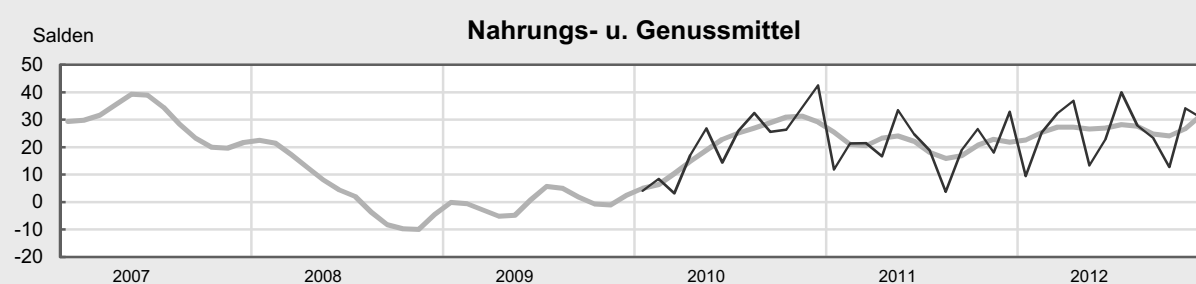
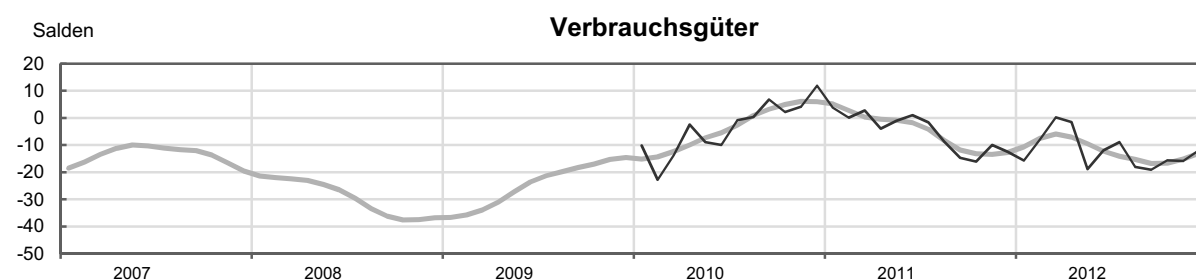
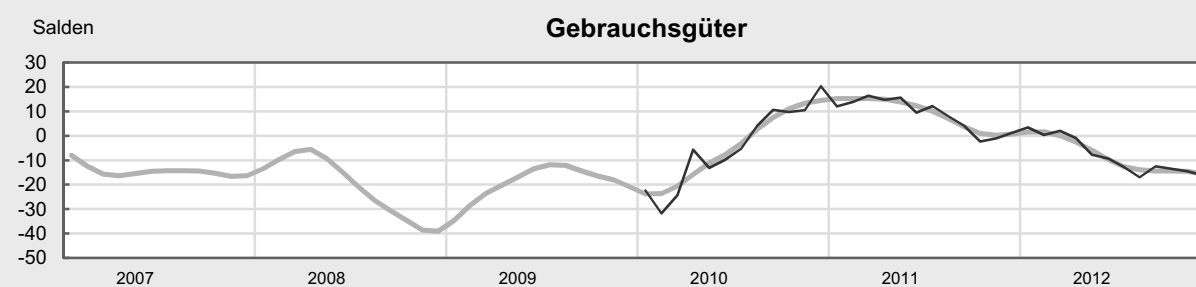
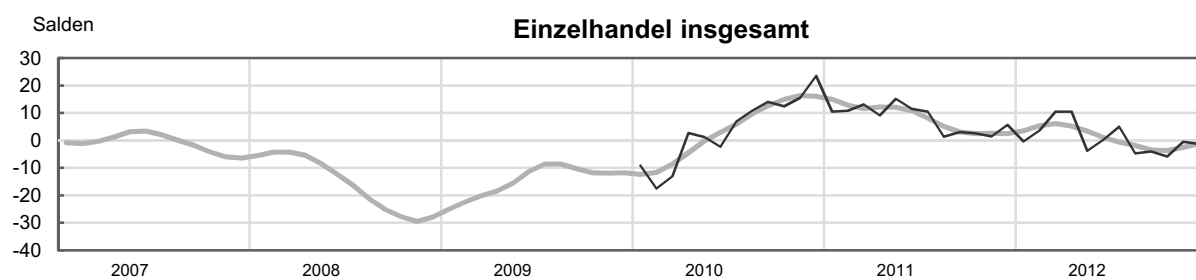
ifo Institut

Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München . Postingerstraße 5

Postf. 860460, 81631 München . Tel./ (089) 9224-0 . Fax (089) 985369

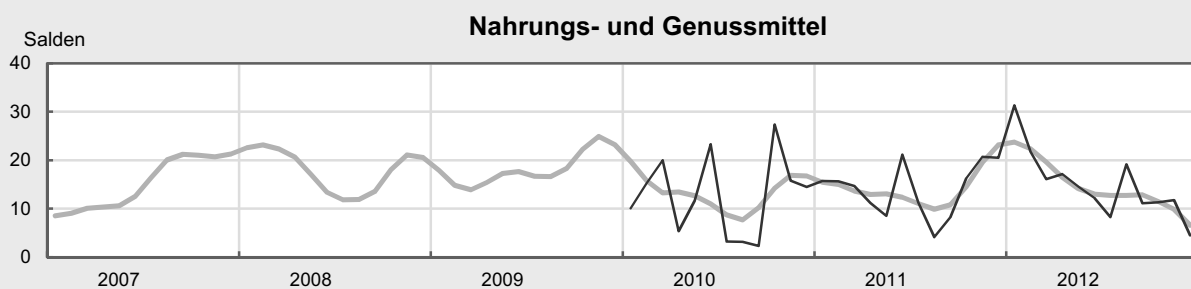
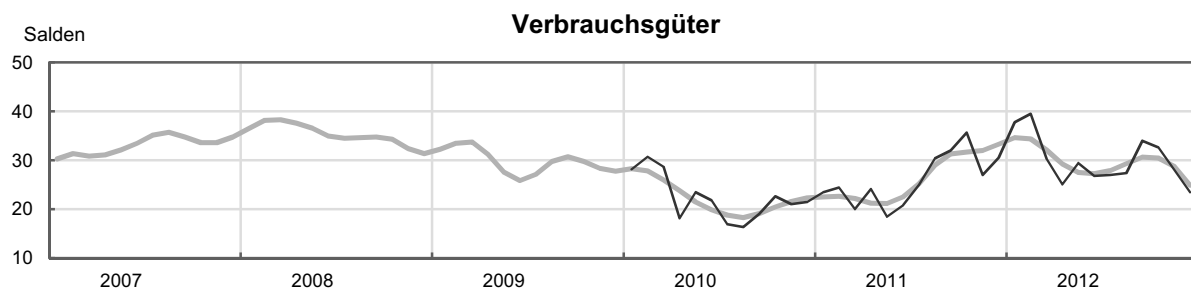
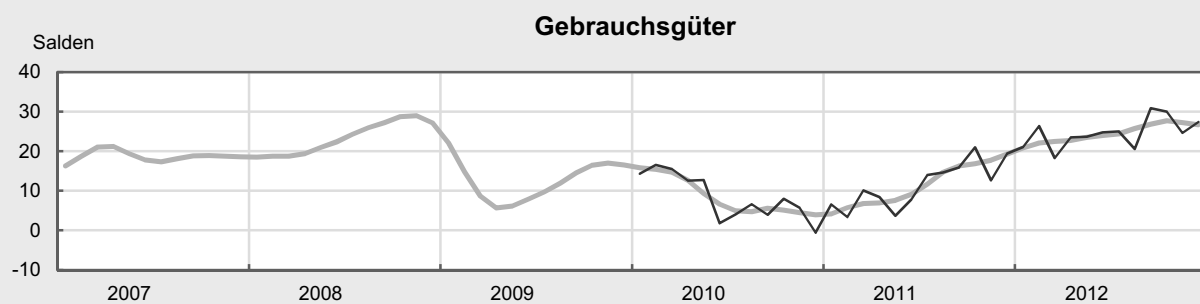
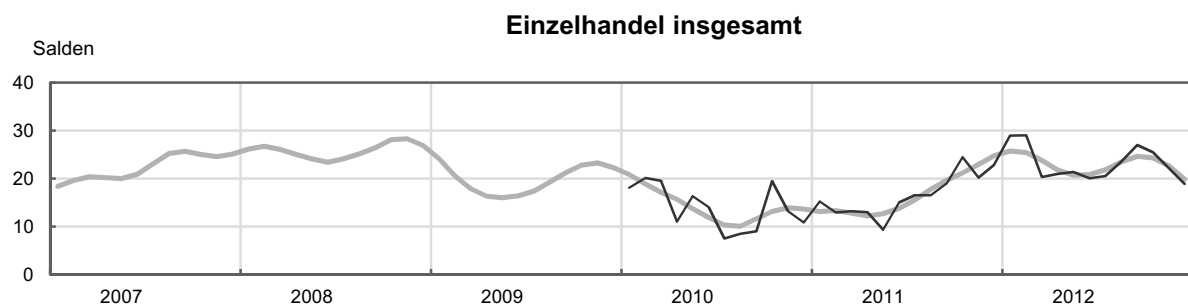
## Geschäftsklima<sup>1</sup>, Einzelhandel Deutschland



<sup>1</sup> Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Lagerbeurteilung<sup>1</sup>, Einzelhandel Deutschland

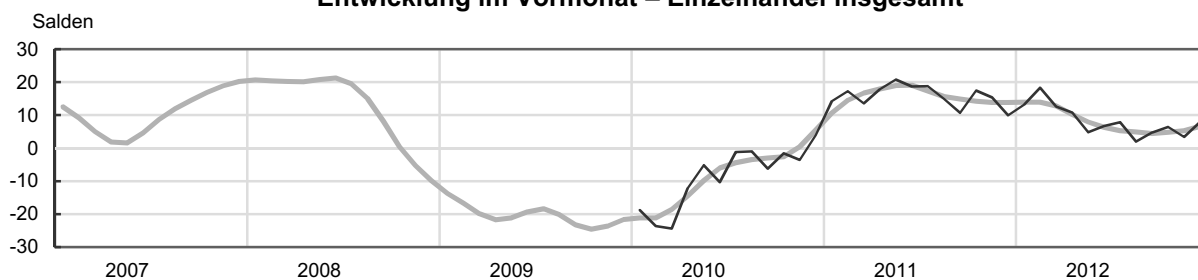


<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

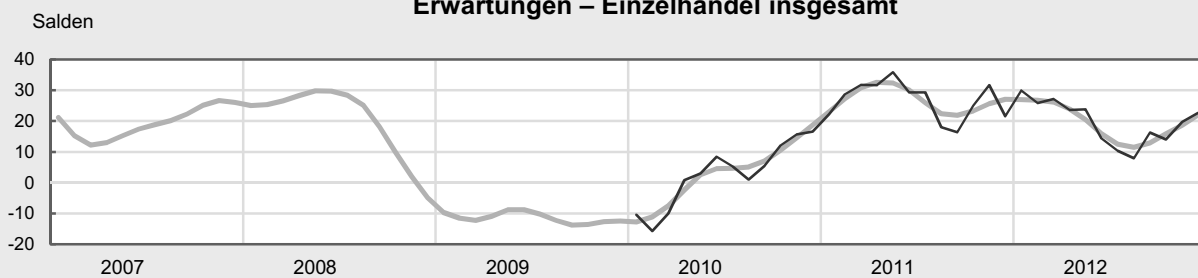
Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Preise<sup>1</sup>, Einzelhandel Deutschland

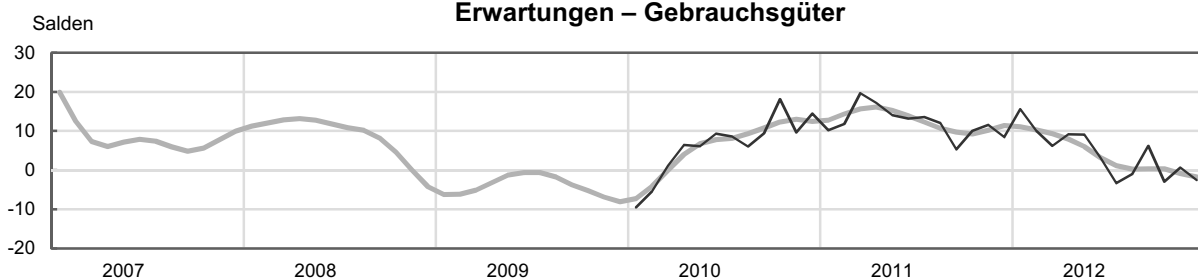
### Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



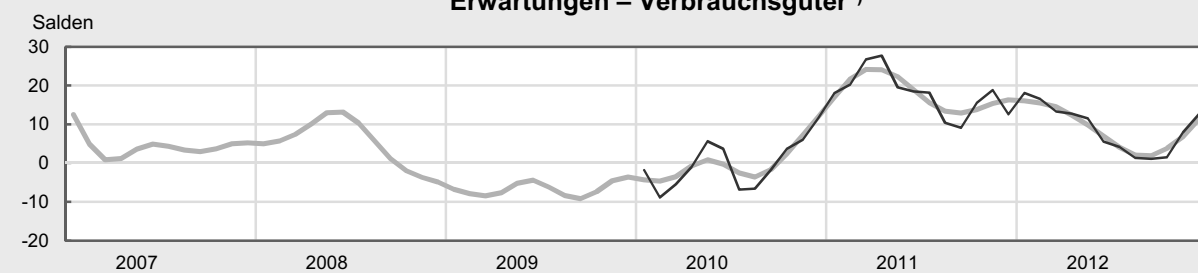
### Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



### Erwartungen – Gebrauchsgüter



### Erwartungen – Verbrauchsgüter<sup>\*)</sup>



<sup>1</sup> Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

<sup>\*)</sup> Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Zahlen zum ifo Konjunkturtest<sup>1</sup> Einzelhandel Deutschland

		12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12
<b>Einzelhandel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	3,4	-2,1	4,8	11,3	13,8	-2,1	1,4	3,4	-2,1	-4,6	-8,0	-3,1	-3,6
	S	5,6	-0,4	3,6	10,5	10,5	-3,8	0,2	5,0	-4,8	-4,1	-5,8	-0,5	-1,4
Geschäftslage	U	11,0	5,0	13,0	20,0	23,0	4,0	8,0	9,0	4,0	3,0	6,0	4,0	3,0
Beurteilung	S	11,3	6,4	13,0	21,2	19,6	1,6	6,7	12,1	2,0	3,8	7,6	4,8	3,3
Geschäftslage	U	-4,0	-9,0	-3,0	3,0	5,0	-8,0	-5,0	-2,0	-8,0	-12,0	-21,0	-10,0	-10,0
Erwartungen	S	0,1	-7,0	-5,3	0,3	1,8	-9,1	-6,1	-1,9	-11,2	-11,6	-18,4	-5,7	-5,9
Lager	U	26,0	30,0	26,0	19,0	21,0	22,0	21,0	21,0	22,0	24,0	26,0	24,0	22,0
Beurteilung	S	22,8	28,9	29,0	20,3	21,0	21,3	20,0	20,5	23,5	27,0	25,4	22,2	18,8
Verkaufspreise	U	17,0	30,0	32,0	31,0	24,0	19,0	10,0	10,0	13,0	22,0	13,0	14,0	18,0
Erwartungen	S	21,6	29,9	25,9	27,2	23,6	23,9	14,4	10,3	8,0	16,3	14,0	19,7	22,6
<b>EH-Gebrauchsgüter</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-3,1	1,4	2,0	4,8	6,4	-4,6	-8,0	-15,5	-16,0	-13,6	-16,2	-19,0	-20,5
	S	1,2	3,4	0,4	1,9	-0,9	-7,8	-9,3	-12,8	-17,0	-12,5	-13,5	-14,5	-16,2
Geschäftslage	U	2,0	7,0	5,0	14,0	14,0	1,0	-6,0	-15,0	-12,0	-9,0	-7,0	-16,0	-19,0
Beurteilung	S	6,5	11,8	5,6	13,5	5,6	-3,7	-8,1	-12,3	-14,2	-7,4	-5,2	-14,3	-14,5
Geschäftslage	U	-8,0	-4,0	-1,0	-4,0	-1,0	-10,0	-10,0	-16,0	-20,0	-18,0	-25,0	-22,0	-22,0
Erwartungen	S	-3,9	-4,7	-4,7	-9,0	-7,2	-11,7	-10,5	-13,3	-19,8	-17,5	-21,4	-14,7	-17,8
Lager	U	22,0	25,0	26,0	18,0	22,0	23,0	25,0	26,0	20,0	28,0	28,0	25,0	30,0
Beurteilung	S	19,4	21,1	26,4	18,3	23,5	23,7	24,8	25,0	20,6	30,9	30,0	24,7	27,4
Verkaufspreise	U	8,0	20,0	14,0	8,0	11,0	8,0	0,0	-5,0	-2,0	7,0	-6,0	-4,0	-3,0
Erwartungen	S	8,4	15,6	10,0	6,1	9,2	9,0	3,2	-3,4	-1,0	6,2	-2,9	0,7	-2,6
<b>EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe)</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	-14,3	-17,0	-7,1	0,4	-1,2	-18,0	-11,6	-10,6	-16,0	-18,5	-15,6	-16,6	-13,6
	S	-12,6	-15,8	-8,0	0,2	-1,5	-18,9	-11,9	-8,9	-18,1	-19,1	-15,7	-15,9	-11,9
Geschäftslage	U	-3,0	-15,0	-1,0	5,0	7,0	-14,0	-5,0	-4,0	-15,0	-15,0	-9,0	-10,0	-8,0
Beurteilung	S	-5,0	-15,0	-1,1	7,0	7,1	-15,2	-5,2	0,8	-15,8	-15,7	-9,4	-11,3	-10,0
Geschäftslage	U	-25,0	-19,0	-13,0	-4,0	-9,0	-22,0	-18,0	-17,0	-17,0	-22,0	-22,0	-23,0	-19,0
Erwartungen	S	-19,8	-16,5	-14,6	-6,4	-9,8	-22,5	-18,5	-18,1	-20,3	-22,5	-21,8	-20,4	-13,8
Lager	U	33,0	36,0	35,0	29,0	27,0	32,0	28,0	28,0	25,0	32,0	34,0	29,0	26,0
Beurteilung	S	30,5	37,8	39,5	30,3	25,1	29,5	26,8	27,0	27,4	34,0	32,6	28,1	23,5
Verkaufspreise	U	4,0	18,0	25,0	20,0	12,0	3,0	-2,0	4,0	12,0	11,0	0,0	0,0	4,0
Erwartungen	S	12,6	18,1	16,5	13,4	12,7	11,5	5,5	4,2	1,4	1,1	1,5	7,9	12,6
<b>EH-Nahrungs- u. Genussmittel</b>														
Geschäftsklima <sup>2)</sup>	U	30,4	8,7	22,6	30,8	40,2	14,8	26,2	42,9	33,1	21,9	10,0	30,5	28,2
	S	32,9	9,4	25,3	32,4	36,9	13,4	22,9	40,0	27,9	23,3	12,8	34,2	30,7
Geschäftslage	U	38,0	21,0	37,0	41,0	52,0	25,0	39,0	51,0	47,0	39,0	37,0	46,0	40,0
Beurteilung	S	39,4	15,9	37,3	43,5	50,5	24,3	36,1	50,1	45,5	41,7	38,2	50,8	41,4
Geschäftslage	U	23,0	-3,0	9,0	21,0	29,0	5,0	14,0	35,0	20,0	6,0	-14,0	16,0	17,0
Erwartungen	S	26,5	3,1	14,0	21,7	24,0	3,0	10,4	30,3	11,5	6,2	-10,0	18,7	20,5
Lager	U	23,0	36,0	15,0	11,0	14,0	15,0	11,0	9,0	18,0	10,0	15,0	18,0	7,0
Beurteilung	S	20,5	31,3	21,8	16,1	17,2	14,6	12,2	8,3	19,1	11,1	11,3	11,7	4,5
Verkaufspreise	U	46,0	57,0	60,0	72,0	52,0	50,0	37,0	36,0	36,0	52,0	45,0	52,0	58,0
Erwartungen	S	47,5	63,0	59,2	71,0	51,3	52,7	35,5	33,1	35,0	50,1	42,9	52,0	59,5

<sup>1</sup> Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, S: Saisonbereinigte Werte. – <sup>2</sup> Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.



## Dienstleistungen: Lage und Erwartungen günstiger

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist nach zwei Rückgängen in Folge deutlich gestiegen und befindet sich nun wieder auf dem Niveau vom September.<sup>1</sup> Die befragten Dienstleister zeigten sich merklich zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage und waren auch hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung wieder zuversichtlicher. Die Bereitschaft, neue Mitarbeiter einzustellen, hat leicht zugenommen.

II.

Im **Transportwesen** ist der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Güterbeförderung im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* gestiegen, da die Firmen ihre aktuelle Geschäftslage nach vier Rückgängen in Folge wieder merklich günstiger bewerteten. Für die nahe Zukunft rechneten sie allerdings erneut mit Umsatzrückgängen und zeigten hinsichtlich der Perspektiven für das kommende Halbjahr wieder mehr Skepsis. Bei kaum veränderter Geschäftslage gingen im Bereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* noch mehr Betriebe als im November von Umsatzrückgängen in der nächsten Zeit aus. Vermehrt wurde eine Reduzierung der Mitarbeiterzahl geplant. Die Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate wurden im Dezember aber nicht mehr ganz so negativ eingeschätzt. Im Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* verbesserte sich das Geschäftsklima aufgrund einer günstigeren Lagebeurteilung und vor allem nicht mehr so negativer Erwartungen für das kommende halbe Jahr. Die Zahl der Firmen, die einen Beschäftigungsabbau planen, hat allerdings noch zugenommen.

Im Bereich **Touristik** stuften die *Reisebüros und Reiseveranstalter* ihre aktuelle Lage nicht mehr ganz so positiv ein und waren auch in ihren Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate weniger zuversichtlich. Der Klimaindikator gab auf + 25 Prozentpunkte nach. Die Firmen verbuchten höhere Umsätze als vor Jahresfrist und erwarteten auch für die nahe Zukunft – jedoch nicht mehr so häufig wie im November – ein Umsatzplus.

Bei den **Architektur- und Ingenieurbüros**, die ihre gute Geschäftssituation im Dezember noch etwas günstiger bewerteten, hat die Skepsis bezüglich der Perspektiven für das kommende halbe Jahr nachgelassen. Der Klimaindikator konnte zulegen. Die Firmen hatten per saldo höhere Umsätze als im vergleichbaren Vorjahresmonat und waren mit ihrem Auftragsbestand zufriedener als im November. Trotz leicht skeptischer Umsatzerwartungen für die nächste Zeit planten sie, die Beschäftigtenzahl etwas auszuweiten.

Im Bereich **Datenverarbeitung** beurteilten 40% der Testteilnehmer ihre aktuelle Lage als gut, 50% als befriedigend und 10% als schlecht. Der Lageindikator blieb gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert positiv. Da die Firmen hinsichtlich ihrer Geschäftsaussichten für das nächste Halb-

jahr nicht mehr ganz so zuversichtlich waren, gab der Klimaindikator leicht nach. Die Umsätze lagen über denen im vergleichbaren Vorjahresmonat. 64% der teilnehmenden DV-Dienstleister empfanden ihren Auftragsbestand als ausreichend bzw. saisonüblich, jeweils 18% als verhältnismäßig groß bzw. zu klein. Die Firmen rechneten weiterhin mit Umsatzsteigerungen, jedoch nicht mehr so häufig wie in der November-Umfrage. Den Personalbestand wollten sie erneut aufstocken.

Im Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) berichteten die Firmen von einer spürbar besseren aktuellen Geschäftslage. Sie waren mit ihrem Auftragsbestand zufriedener als im November und versprachen sich von der nahen Zukunft etwas häufiger Umsatzsteigerungen. Der weiteren Geschäftsentwicklung sahen sie daher merklich optimistischer entgegen, so dass der Klimaindikator auf + 23 Prozentpunkte kletterte. Der Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* bewertete seine aktuelle Situation und auch die Perspektiven für das kommende halbe Jahr günstiger. Das Geschäftsklima verbesserte sich. Die Unternehmen gingen vermehrt von einem Umsatzwachstum in der nächsten Zeit aus und planten wieder häufiger, den Personalbestand zu erhöhen.

In der **Werbebranche** hat sich die aktuelle Geschäftslage deutlich verbessert. Die Firmen rechneten mit einer Fortsetzung der erfreulichen Umsatzentwicklung der vergangenen Monate und schätzten zudem die weitere Geschäftsentwicklung erneut zuversichtlicher ein. Der Klimaindikator stieg auf + 26 Prozentpunkte. Deutlich mehr Firmen als im November wollten den Mitarbeiterstamm vergrößern.

Der Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** beurteilte seine aktuelle Lage erneut ungünstiger. 55% der befragten Firmen verbuchten einen niedrigeren Umsatz als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Auch für die nächste Zeit rechnete die Branche mit Umsatzrückgängen. Nur weil die Perspektiven nicht mehr ganz so pessimistisch eingeschätzt wurden wie im November, konnte sich das Geschäftsklima verbessern. Personalabbau war weiterhin vorgesehen.

Im **Gastgewerbe** fiel die Lagebeurteilung günstiger aus als im Vormonat und die Geschäftsentwicklung in den kommenden Monaten wurde weniger skeptisch gesehen. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) bewertete seine aktuelle Lage etwas positiver, bezüglich der Perspektiven hat der Pessimismus jedoch nur leicht nachgelassen. 41% der Betriebe rechneten mit Umsatzeinbußen in der nahen Zukunft. Der Bereich *Gastronomie* stuft seine aktuelle Situation etwas positiver ein. Während die Firmen für die nächste Zeit vermehrt mit Umsatzrückgängen rechneten, waren sie in ihren Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr spürbar zuversichtlicher als in der November-Erhebung.

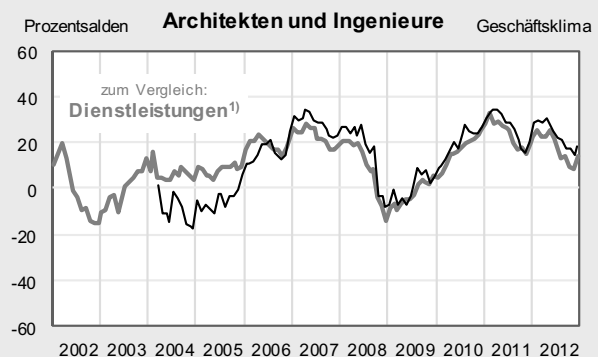
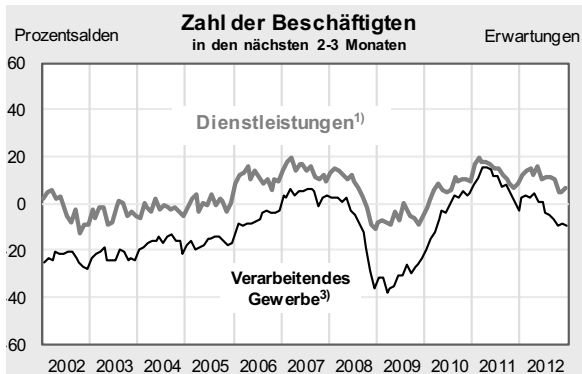
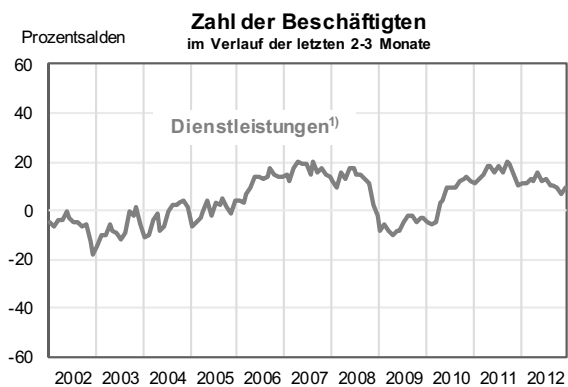
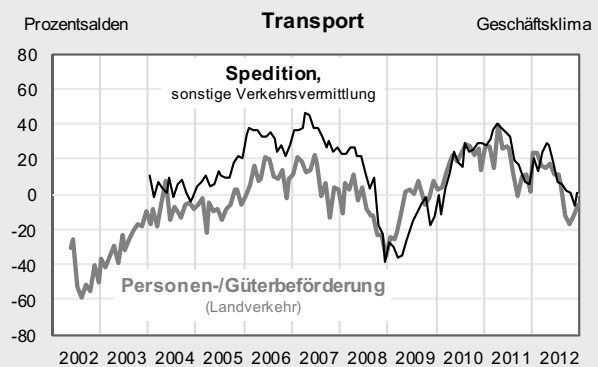
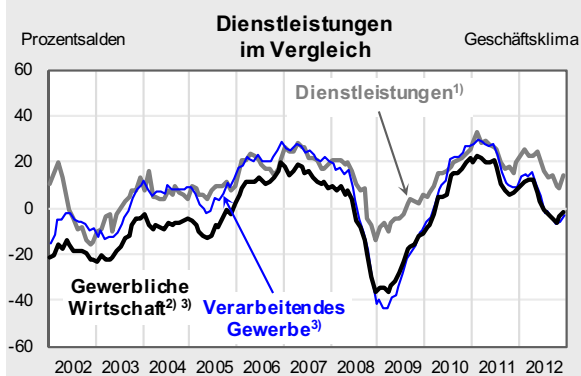
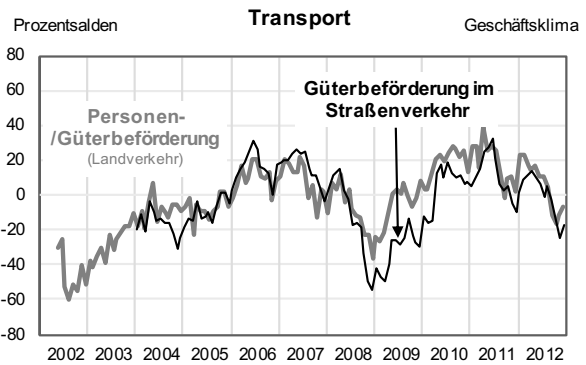
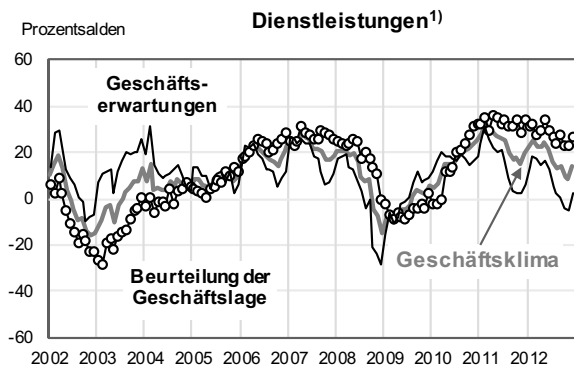
Im Bereich **Mobilien-Leasing** ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. Die aktuelle Lage und auch die Aussichten für das kommende Halbjahr wurden günstiger bewertet.

H.B.

<sup>1</sup> Die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests Dienstleistungen werden derzeit noch nicht saisonbereinigt ausgewiesen. Der Branchengliederung liegt die Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003 zugrunde. Die Veröffentlichung saisonbereinigter Daten erfolgt in den nächsten Monaten.

## ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

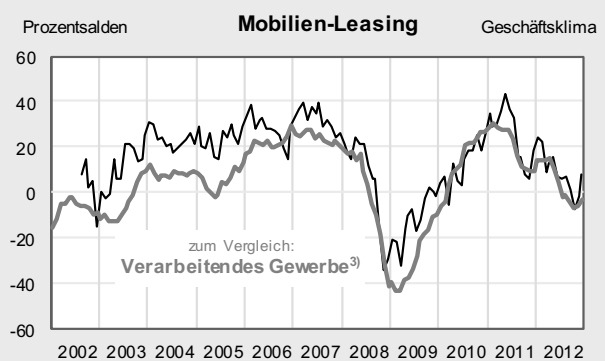
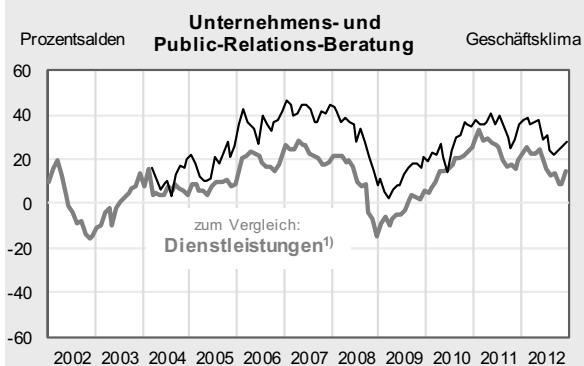
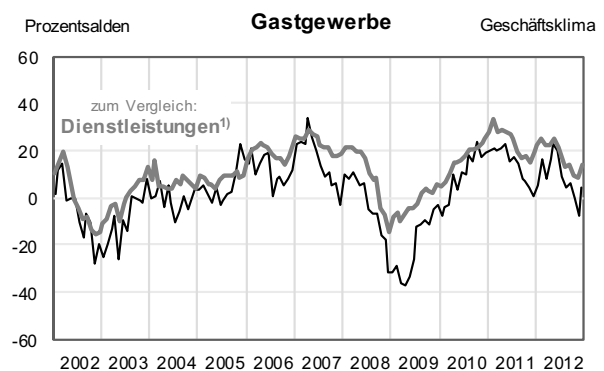
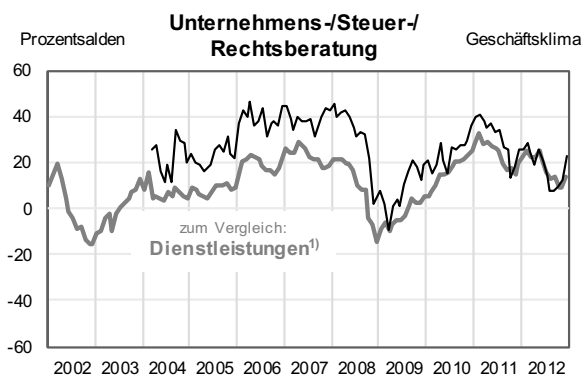
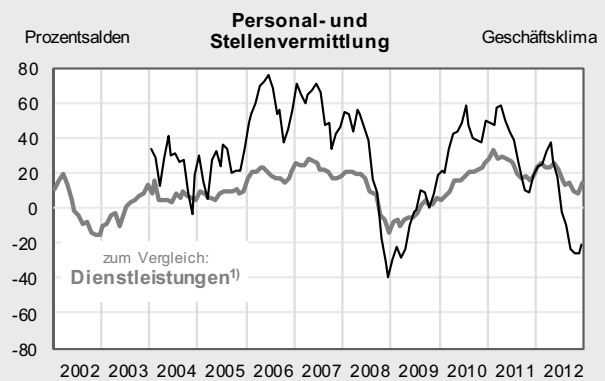
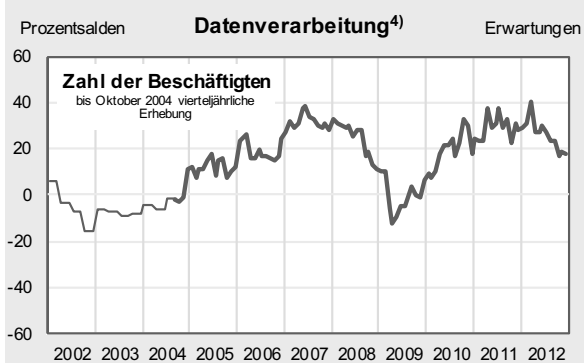
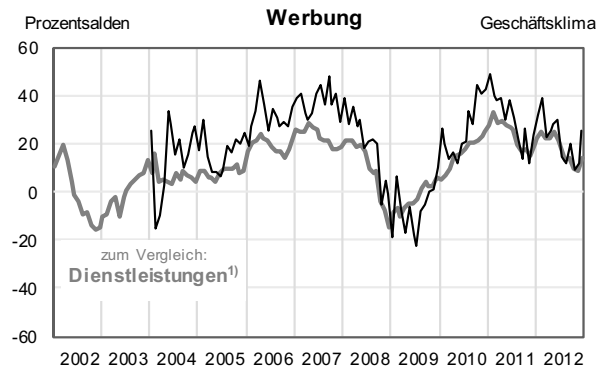
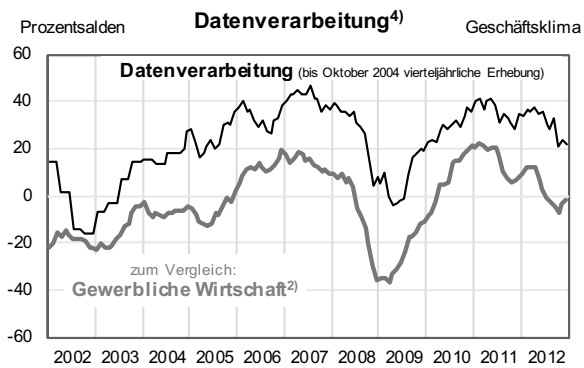
Salden, nicht saisonbereinigt



<sup>1)</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – <sup>2)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – <sup>3)</sup> Saisonbereinigt.

## ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

### Salden, nicht saisonbereinigt



<sup>1)</sup> Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – <sup>2)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – <sup>3)</sup> Saisonbereinigt. – <sup>4)</sup> Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

## Beschäftigungsbarometer Deutschland

### Beschäftigungsbarometer steigt erneut

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands, inklusive dem Dienstleistungssektor, stieg im Dezember erneut leicht. Die befragten Firmen zeigten sich zunehmend offener für weitere Neueinstellungen.

Im Verarbeitenden Gewerbe blieb der Index unverändert. Die Unternehmen sind jedoch weiterhin leicht skeptisch bezüglich eines weiteren Beschäftigungsaufbaus. Nach dem starken Anstieg im Vormonat gab das Beschäftigungsba-

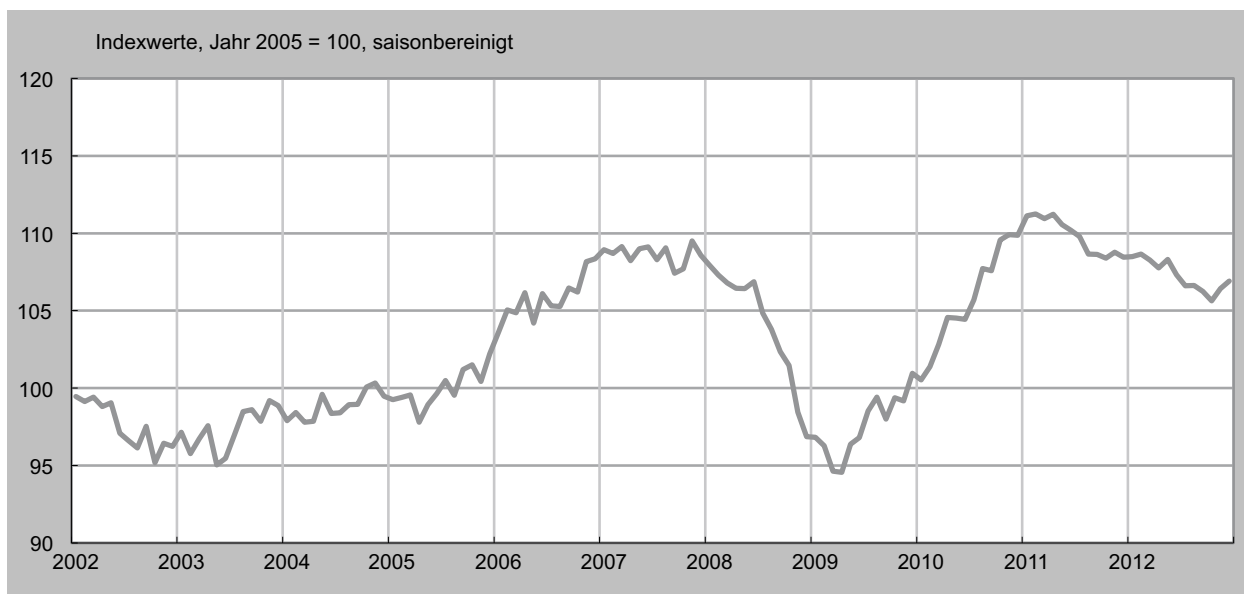
rometer im Bau wieder nach. In den beiden Handelsstufen setzten sich die Entwicklungen des Vormonats fort. Im Großhandel stieg das Beschäftigungsbarometer erneut, während es im Einzelhandel sank. Wie im Bau, ist eher von einem konstanten Beschäftigungsniveau auszugehen. Die Personalplanungen im Dienstleistungssektor bleiben weiterhin leicht expansiv ausgerichtet.

K.W.

### ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft<sup>1)</sup>

Deutschland (Indexwerte, 2005 = 100), saisonbereinigt

	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12
<b>Index</b>	108,5	108,5	108,7	108,3	107,8	108,3	107,3	106,6	106,6	106,3	105,6	106,4	106,9

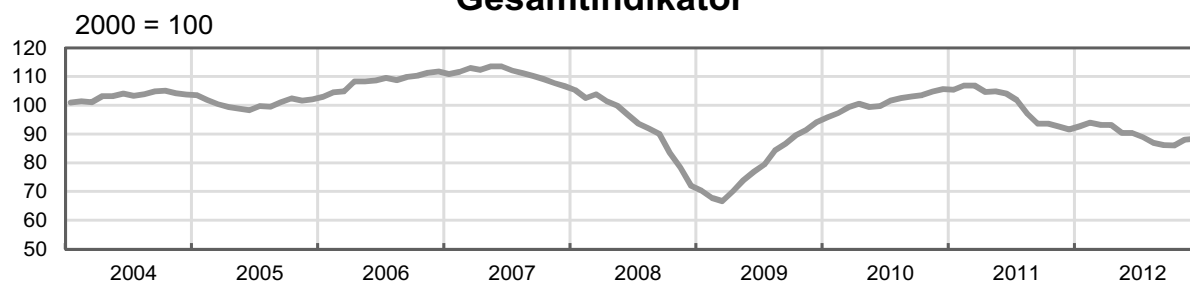
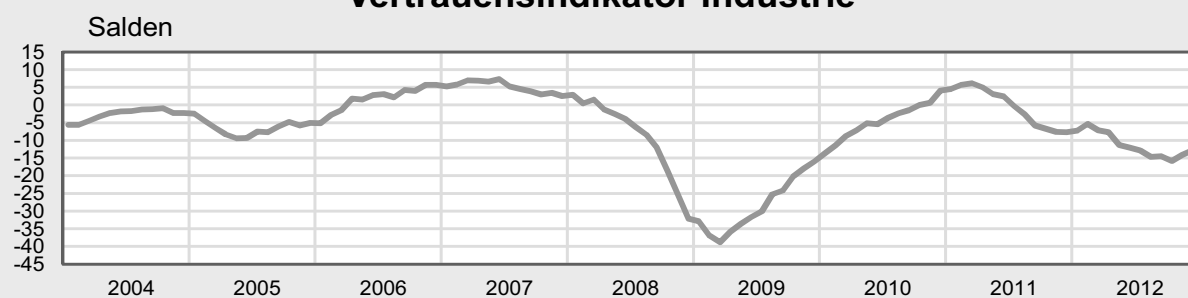
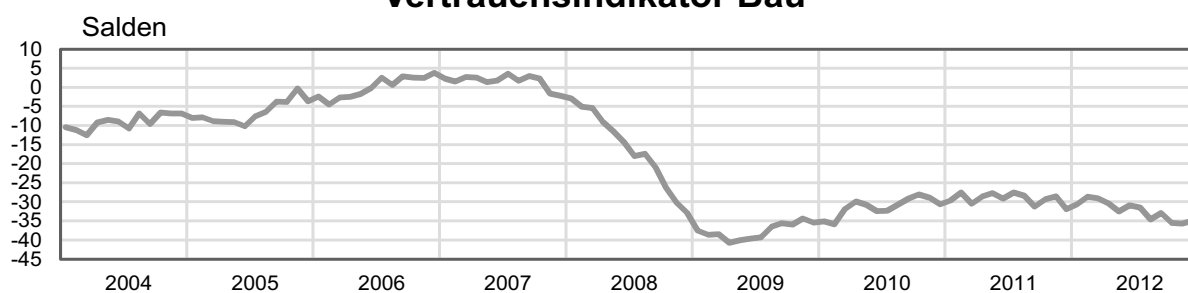
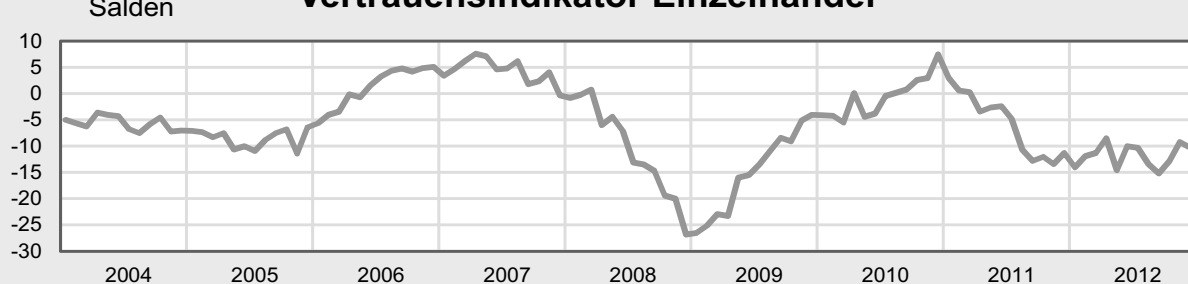
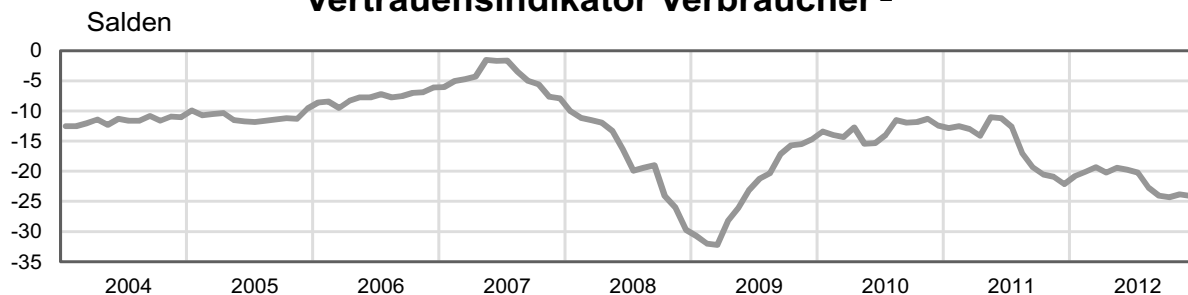


<sup>1)</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldo jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2005 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

## Konjunktur in der Europäischen Union (25)

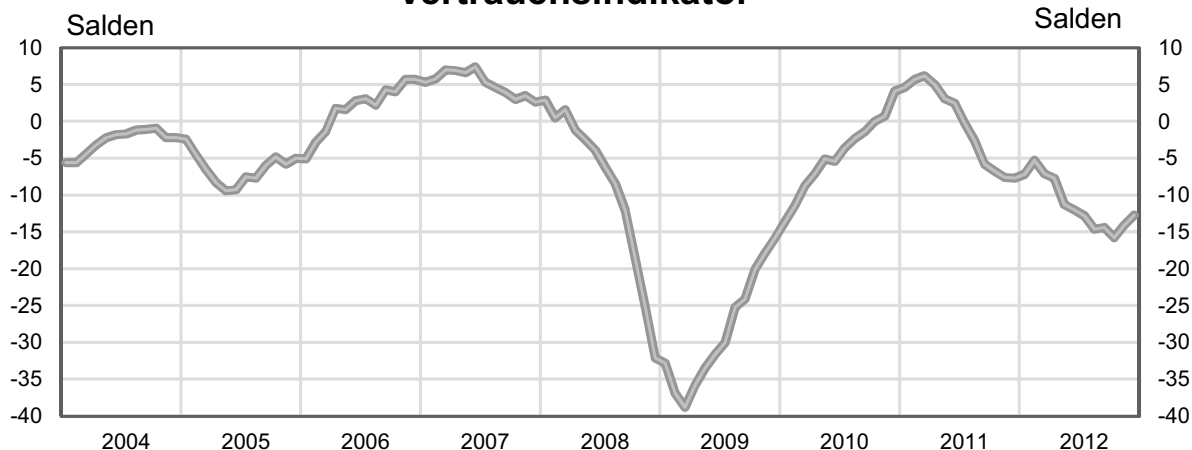
Gesamtindikator<sup>1</sup>Vertrauensindikator Industrie<sup>2</sup>Vertrauensindikator Bau<sup>2</sup>Vertrauensindikator Einzelhandel<sup>2</sup>Vertrauensindikator Verbraucher<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – <sup>2</sup> Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.  
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

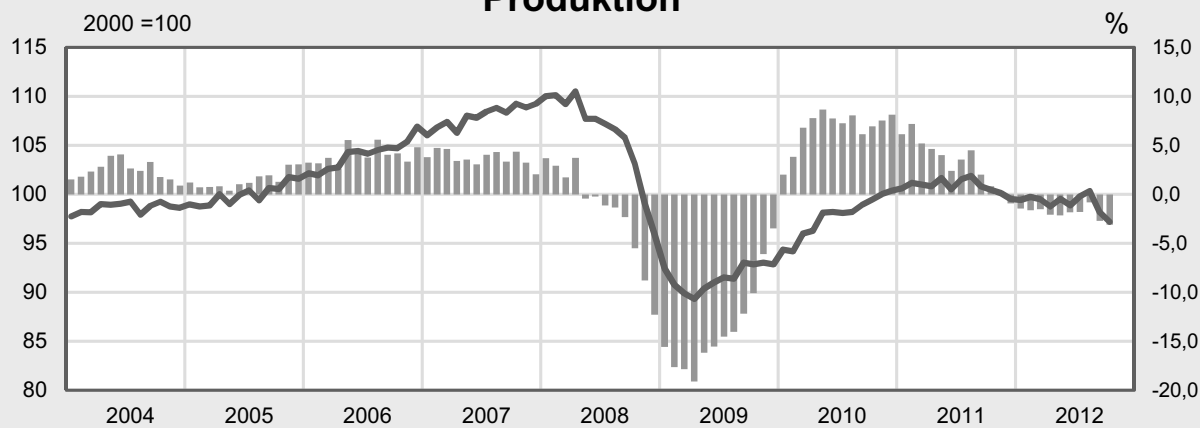
Quelle: EU-Kommission.

## Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

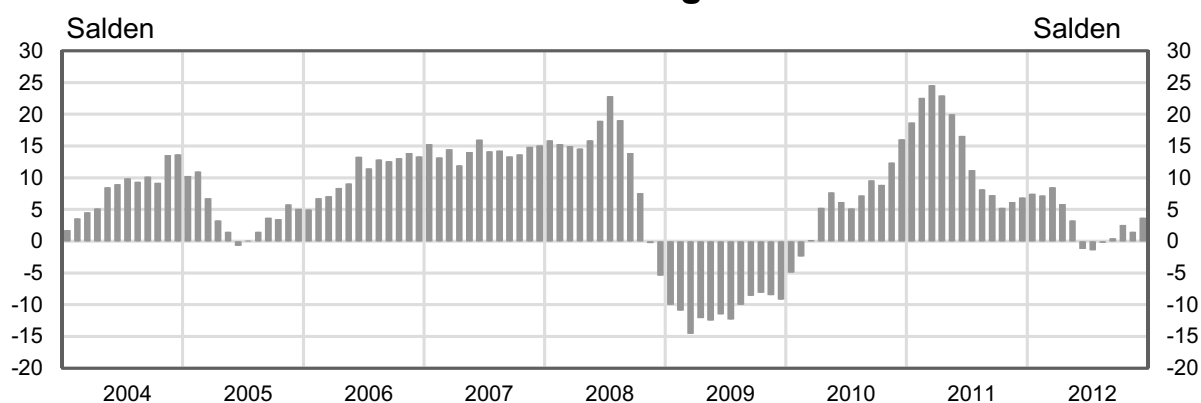
### Vertrauensindikator <sup>1</sup>



### Produktion <sup>2</sup>



### Preiserwartungen <sup>3</sup>

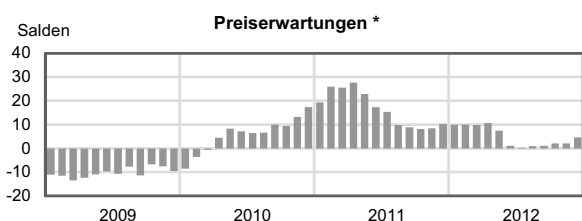
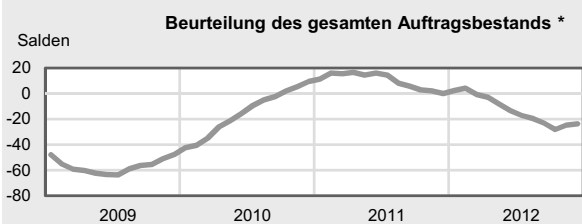
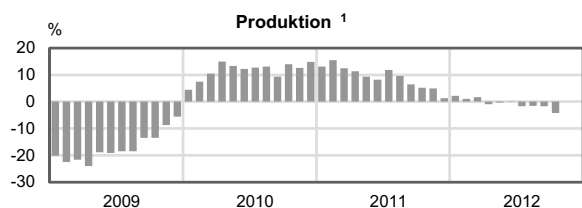


<sup>1</sup> Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – <sup>2</sup> Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – <sup>3</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

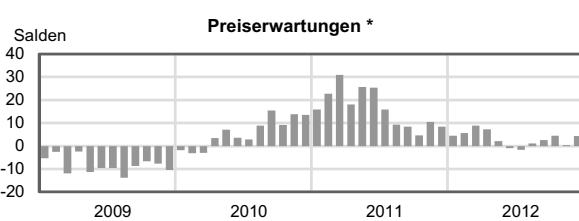
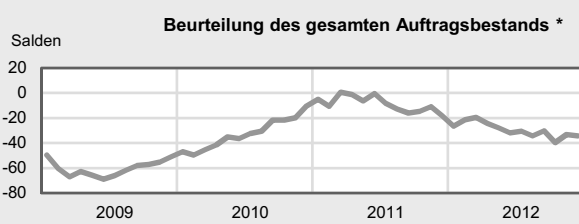
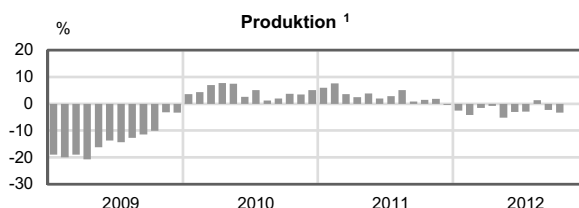
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

## Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

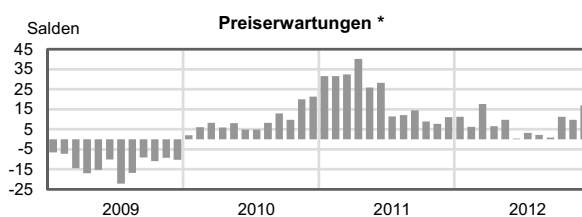
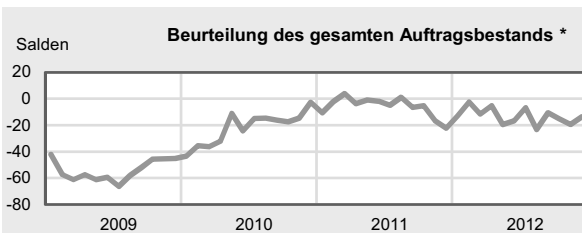
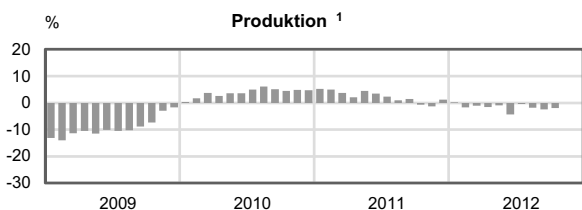
### BR Deutschland



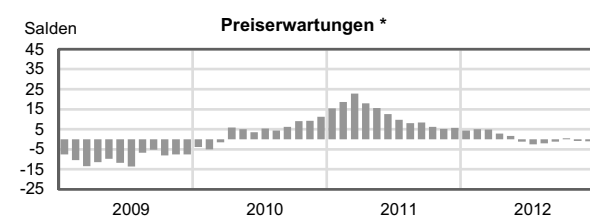
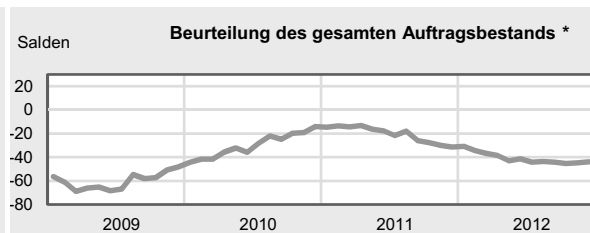
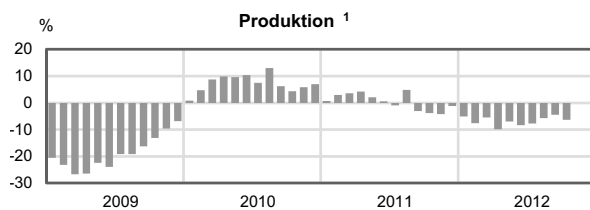
### Frankreich



### Großbritannien



### Italien



\* Saisonbereinigt. – <sup>1</sup> Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

## Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

	12/11	01/12	02/12	03/12	04/12	05/12	06/12	07/12	08/12	09/12	10/12	11/12	12/12
<b>Europäische Union (25) insgesamt</b>													
<b>Gesamtindex</b> <sup>1</sup>	91,6	92,8	94	93,2	93,2	90,4	90,4	89	87	86,2	86,1	88,1	88,4
<b>Bereichsindikatoren</b> <sup>2</sup>													
Industrie	-7,7	-7,2	-5,3	-7,1	-7,7	-11,3	-12	-12,8	-14,6	-14,4	-15,8	-14,1	-12,7
Bauwirtschaft	-31,9	-30,6	-28,6	-29	-30,4	-32,5	-30,9	-31,5	-34,6	-32,9	-35,5	-35,7	-34,9
Einzelhandel	-11,3	-14	-11,9	-11,3	-8,5	-14,6	-10	-10,3	-13,4	-15,2	-12,8	-9,2	-10,3
Verbraucher	-22,1	-20,8	-20,1	-19,3	-20,2	-19,4	-19,7	-20,2	-22,7	-24	-24,3	-23,8	-24,1
<b>Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	99,54	99,44	99,75	99,5	98,75	99,54	98,87	99,83	100,3	98,18	97,2		
Wachstumsraten	-0,9	-1,5	-1,6	-1,5	-2,1	-2,1	-1,8	-1,8	-0,8	-2,7	-3,1		
Preiserwartungen <sup>5</sup>	6,9	7,5	7,2	8,5	5,9	3,3	-1,2	-1,4	-0,2	0,5	2,6	1,5	3,7
<b>Deutschland</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	112,7	113,1	113,4	114,6	112,2	114,3	113,4	115	114,8	112,4	109,7		
Wachstumsraten	1,4	2,3	1,1	1,7	-1,0	-0,3	-0,1	-1,7	-1,6	-1,7	-4,2		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	0	2,5	4,2	-0,7	-2,7	-8,1	-13,4	-17,1	-19,3	-23,1	-28	-24,8	-23,6
Preiserwartungen <sup>5</sup>	10,3	10	10	9,9	10,7	7,4	1,1	0,3	1	1,1	2,1	2,1	4,6
<b>Frankreich</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	90,4	90,6	89,3	90,3	89,7	88,6	88,8	89,5	91,4	88,3	87,5		
Wachstumsraten	-0,5	-2,6	-4,2	-1,5	-0,8	-5,2	-3,0	-2,9	1,3	-2,3	-3,3		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-18,1	-26,4	-21,4	-19,6	-24,5	-28	-32	-30,6	-34,2	-30,3	-39,7	-33,3	-34,3
Preiserwartungen <sup>5</sup>	8,4	4,5	5,7	8,8	7,3	2,2	-0,9	-1,6	1,1	2,6	4,4	0,4	4,3
<b>Großbritannien</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	95,68	95,38	94,19	95,1	94,04	95,37	92,49	95,36	94,18	94,22	92,96		
Wachstumsraten	1,2	0,2	-1,7	-1,1	-1,6	-1,0	-4,4	-0,5	-1,8	-2,5	-1,9		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-22,3	-13	-2,5	-11,7	-5,3	-19,4	-16,6	-6,7	-23,2	-10,7	-15,3	-19,6	-13,7
Preiserwartungen <sup>5</sup>	11	11,3	6,2	17,6	6,6	9,8	0,4	3,2	2,1	0,8	11,3	9,8	16,9
<b>Italien</b>													
<b>Produktion</b> <sup>3</sup>													
Index	87,3	85,4	84,4	84,9	83,2	83,7	82,8	82,5	83,4	82,7	81,8		
Wachstumsraten	-1,2	-5,0	-7,5	-5,5	-9,8	-6,9	-8,4	-7,7	-5,8	-4,5	-6,3		
Auftragsbestand <sup>4</sup>	-31,3	-31	-34,6	-36,7	-38,6	-43	-41,4	-44,2	-43,6	-44,2	-45,3	-44,9	-43,9
Preiserwartungen <sup>5</sup>	5,7	4,4	5,1	4,8	2,8	1,7	-1,2	-2,6	-2,1	-1,2	0,5	-0,8	-1,1

<sup>1</sup> »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – <sup>2</sup> Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). –

<sup>3</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – <sup>4</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände. – <sup>5</sup> Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

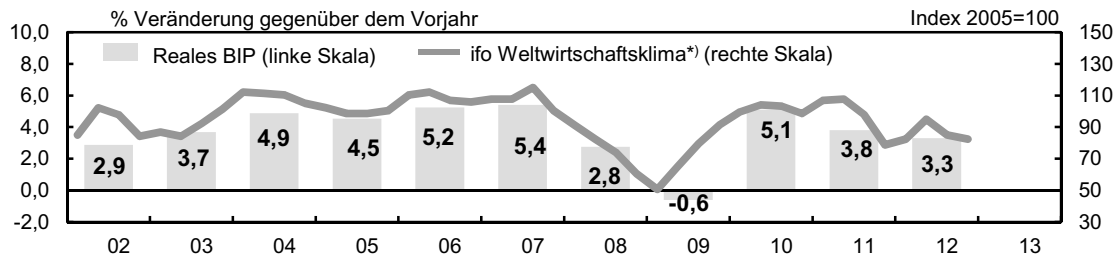
Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

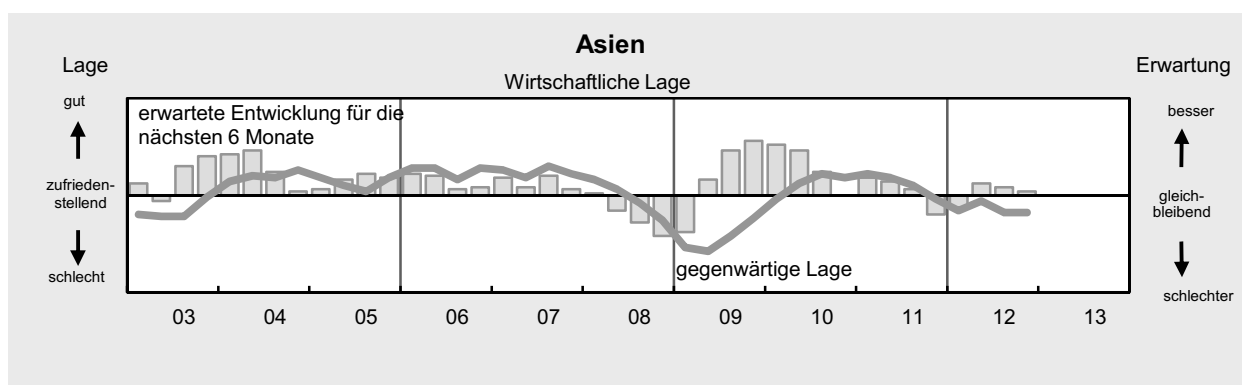
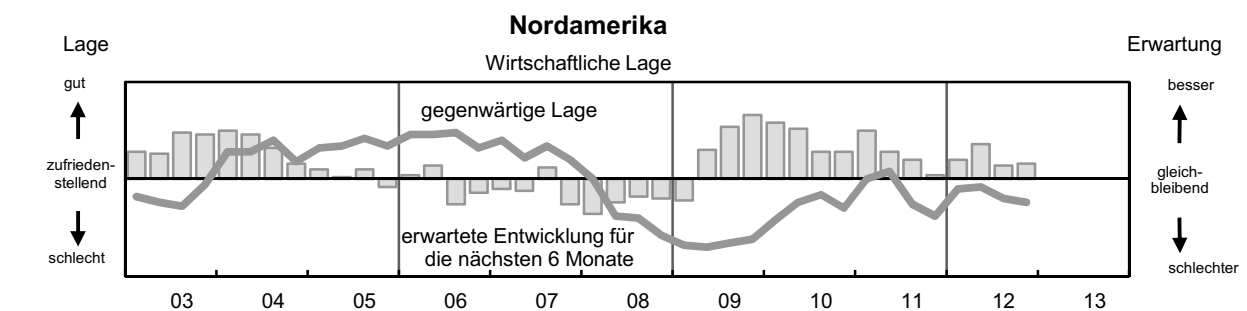
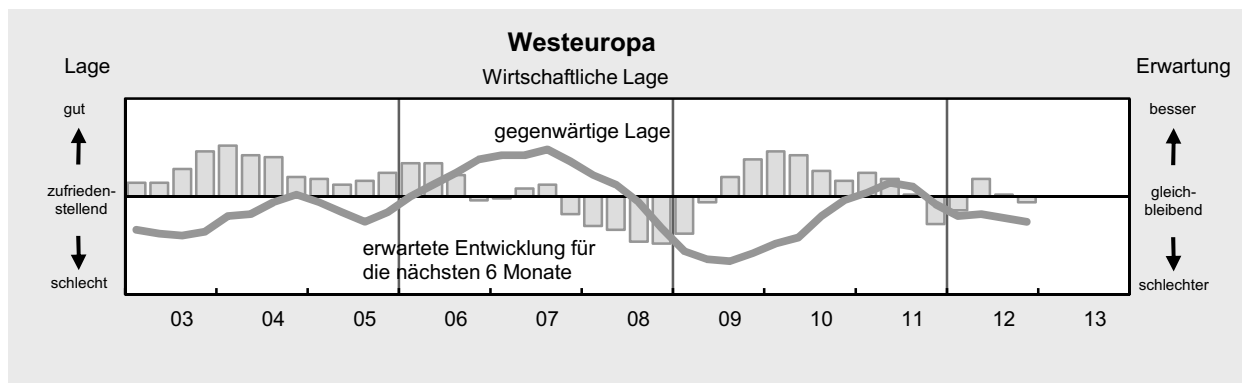


## Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

### Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



\*) Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.



**24 2012**

65. Jg., 51.–52. KW, 21. Dezember 2012

## **ifo Schnelldienst**

### **Zur Diskussion gestellt**

*Josef Braml, Rudolf Besch, Bernd Weidensteiner*

- USA nach der Wahl: Hat sich das Risiko des »Fiscal Cliff« erhöht? Welche Folgen sind zu befürchten?

### **Daten und Prognosen**

*Kai Carstensen, Wolfgang Nierhaus, Tim Oliver Berg, Teresa Buchen, Christian Breuer, Steffen Elstner, Christian Grimme, Steffen Henzel, Atanas Hristov, Nikolay Hristov, Michael Kleemann, Wolfgang Meister, Johanna Plenk, Klaus Wohlrabe, Anna Wolf, Timo Wollmershäuser und Peter Zorn*

- ifo Konjunkturprognose 2012/2013:  
Eurokrise verzögert Aufschwung

### **Im Blickpunkt**

*Luise Röpke und Jana Lippelt*

- Kurz zum Klima: Bis zum letzten Tropfen

**ifo Institut**

**Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung**  
an der Universität München e.V.

**ifo Konjunkturperspektiven** ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut, Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,  
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

[www.cesifo-group.de](http://www.cesifo-group.de)

